



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR  
WIRTSCHAFT, VERKEHR,  
LANDWIRTSCHAFT  
UND WEINBAU

## Informationsveranstaltung

# EIP-Agri in Rheinland-Pfalz

„Europäische Innovationspartnerschaft  
Landwirtschaftliche Produktivität und Nachhaltigkeit  
(EIP-Agri)“

29.11.2022

## Dokumentation

**Datum & Uhrzeit** 29.11.2022, 10:00-16:15  
**Ort** Erbacher Hof, Mainz (Hybridveranstaltung)

**Teilnehmerinnen und Teilnehmer** 79 Teilnehmerinnen und Teilnehmer

### Konzeption, Leitung und Dokumentation

Birgitt Herz  
Ann-Kathrin Gram  
Ulrich Döbereiner  
Silja Bernhard  
Matthias Zöller

Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft  
und Weinbau Rheinland-Pfalz (MWVLW)

Dr. Ulrich Gehrlein  
Oliver Müller  
Svea Thietje

Rheinland-Pfälzischer Innovationsdienstleister,  
Institut für Ländliche Strukturforchung (IFLS)

### Vorträge

Dr. Leonie Göbel	Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume
Andreas Schmidt	LAG Oderland
Angela Haag	Investitionsbank Rheinland-Pfalz
Dr. Michael Grunenberg	Universität Kiel

### Diskussionsrunde

Christine Mittermeier	Agrarbüro Mittermeier – OG DaLea
Thuy Linh Nguyen	TH Bingen – OG Von der Brauerste zum Biobier

### Kontaktadressen bei Rückfragen

Birgitt Herz, Ann-Kathrin Gram,  
Ulrich Döbereiner  
Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirt-  
schaft und Weinbau Rheinland-Pfalz  
[EIP@mwvlw.rlp.de](mailto:EIP@mwvlw.rlp.de)

Oliver Müller  
Institut für Ländliche Strukturforchung  
[eip-rlp@ifls.de](mailto:eip-rlp@ifls.de)  
Tel. 069/9726683 -23



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des ländlichen Raums:  
Hier investiert Europa  
in die ländlichen Gebiete.



Dieses Angebot wird im Rahmen des  
Entwicklungsprogramms ELER  
unter Beteiligung der Europäischen Union  
und des Landes Rheinland-Pfalz  
verleihen durch das Ministerium für Wirtschaft,  
Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau, gefördert.



Abbildung 1 Birgitt Herz mit dem Rückblick auf EIP-Agri in Rheinland Pfalz 2014-2022 .....	2
Abbildung 2 Dr. Leonie Göbel (DVS) stellt die Unterstützungsleistungen des GAP-Netzwerks für Operationelle Gruppen vor .....	3
Abbildung 3 Andreas Schmidt (LAG Oderland/IDL Brandenburg) zur Liaison von EIP & LEADER.....	4
Abbildung 4 Angela Haag (ISB) stellt die Fördermöglichkeiten für innovative KMU vor .....	5
Abbildung 5 Der Stand der OG InsectProÖko an der EIP-Agri Projektbörse .....	5
Abbildung 6 Dr. Michael Grunenberg (Universität Kiel) zeigt Wege der Wissenschaftskommunikation auf.....	6
Abbildung 7 Christine Mittermeier und Thuy Linh Nguyen zum Wissenstransfer in laufenden Projekten .....	7
Abbildung 8 Ann-Kathrin Gram stellt die Ziele von EIP-Agri vor .....	8
Abbildung 9 Ulrich Döbereiner erläutert die Rahmenbedingungen der Förderung .....	9



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.



Dieses Angebot wird im Rahmen des Entwicklungsprogramms EJLLE unter Beteiligung der Europäischen Union und des Landes Rheinland-Pfalz vertreten durch das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau, gefördert.



## Verlaufsprotokoll

Am 29. November 2022 fand die EIP-Agri Informationsveranstaltung *Erfahrungen, Innovationen und Perspektiven* im Erbacher Hof in Mainz statt. Ziel der Veranstaltung war es, einen Rückblick auf die Erfolge von EIP-Agri in Rheinland-Pfalz zu werfen und aus den „Kinderkrankheiten“ des noch jungen Instruments Erkenntnisse für dessen Verbesserung abzuleiten. Insgesamt tauschten sich rd. 80 Vertreterinnen und Vertreter aus berufsständigen Organisationen, Agrarforschung, LEADER-Gruppen, Wirtschafts-, Sozial- und Umweltpartnern sowie Verwaltungsbehörden vor Ort in Mainz und online in einer Videokonferenz aus. Der Fokus lag dabei ganz klar auf den Chancen der Weiterentwicklung des noch jungen Programms zur Innovationsförderung, das sich erst seit dem Jahr 2015 in der Umsetzung befindet. So betonte Staatssekretär Andy Becht in seiner Videobotschaft zur Begrüßung aller Teilnehmenden die hohe Innovationsbereitschaft der Akteurinnen und Akteure in Rheinland-Pfalz als Voraussetzung für dessen Erfolg als auch die Bewältigung der Herausforderungen des Sektors im Allgemeinen.

Nach dem Einstieg in den Tag erfolgte der Rückblick auf EIP-Agri in der auslaufenden Förderperiode durch **Birgitt Herz** vom rheinland-pfälzischen Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau (MWVLW). In insgesamt vier Förderaufrufen wurden 29 Operationellen Gruppen (OG) mit einem Fördervolumen von rd. 17 Millionen Euro auf den Weg gebracht – damit liegt Rheinland-Pfalz auf Rang 4 im Ländervergleich, was die Bereitstellung von EU- und Landesmitteln zur Innovationsförderung betrifft. Die hierbei ausgewählten Innovationsvorhaben decken die gesamte Bandbreite der Themenbereiche zwischen Digitalisierung, Tierwohl und Ressourcenschutz ab. Die in EIP-Agri erarbeiteten Lösungen zielen auf die Vereinbarkeit von Produktion und Nachhaltigkeit. So ist es folgerichtig, dass das Gros der laufenden und abgeschlossenen Vorhaben den Schwerpunkt im Ressourcenschutz (Wasser, Boden, Biodiversität) als auch im Klimaschutz und der Klimawandelanpassung verzeichnet. Kritik an dem Instrument gebe es selbstverständlich auch, indes konnten einige der Kritikpunkte bereits in der laufenden Umsetzung angegangen werden. Beispielsweise die Erläuterung des Förderaufrufs vor dessen Veröffentlichung im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung oder die Vorstellung der Projektideen gegenüber dem Bewertungsausschuss. Was andere Kritikpunkte betrifft – so wurde die Veröffentlichung des Gesamtrankings der eingereichten Projektideen angeregt – wird auch in Zukunft an der bewährten Praxis festgehalten. Gründe für die Ablehnung der Vorhaben werden weiterhin individuell und auf Anfrage durch den Innovationsdienstleister (IDL) erläutert. Auch wird es eine Fortschreibung des umfangreichen FAQ-Katalogs geben, der die meisten Fragen zu den Förderbedingungen beantwortet.

In der sich anschließenden Diskussionsrunde wurde die Bedeutung von Kommunikation und Austausch zwischen Zuwendungsempfängern und Verwaltungsbehörden unterstrichen. Die Umsetzung des Programms begreifen dabei alle Beteiligten als Lernprozess, der auch die Erarbeitung eines gemeinsamen Verständnisses zu dessen Zielen umfasst. Insgesamt wünschen sich die OG in der kommenden Förderperiode mehr Flexibilität, um weniger eingeschränkt auf unvorhergesehene Entwicklungen (wie Personalwechsel) und dynamische Preisanpassungen reagieren zu können. Eine besondere Schwierigkeit stellt für die Hochschulen in diesem Zusammenhang die Diskrepanz zwischen den Leistungsgruppen im Rahmen der Standardeinheitskosten und den Tariflöhnen im öffentlichen Dienst dar. Besonders positiv wurden die klar verständlichen, greifbaren und transparenten Auswahlkriterien bewertet.



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des ländlichen Raums:  
Hier investiert Europa  
in die ländlichen Gebiete.



Dieses Angebot wird im Rahmen des  
Entwicklungsprogramms EJLLE  
unter Beteiligung der Europäischen Union  
und des Landes Rheinland-Pfalz  
verleihen durch das Ministerium für Wirtschaft,  
Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau, gefördert.





Abbildung 1 Birgitt Herz mit dem Rückblick auf EIP-Agri in Rheinland Pfalz 2014-2022

Der Online-Vortrag von **Dr. Leonie Göbel** von der deutschen Vernetzungsstelle ländliche Räume (DVS) zum Wissensaustausch in der neuen GAP ab 2023 zeigte die vielseitigen Angebote zur Vernetzung und zur Zusammenarbeit mit anderen Innovationsakteuren auf Bundes- und EU-Ebene auf. Zur Anbahnung eines thematischen Austauschs zwischen OG und anderen Innovationsvorhaben bieten sich in erster Linie die Datenbanken von DVS und EU CAP Network an (ehemals EIP-Agri Service Point / Support Facility). Doch das Vernetzungsangebot der DVS geht weit darüber hinaus; neben jährlich stattfindenden Workshops, die thematisch übergreifend angelegt sind und beispielsweise praktische Werkzeuge zur Öffentlichkeitsarbeit, zum Ergebnistransfer oder zur Teamarbeit vermitteln, gibt es die Möglichkeit, thematische Workshops auszurichten. Voraussetzung hierfür sind mindestens vier OG aus zwei Bundesländern. Die DVS übernimmt die Kosten für Organisation und Durchführung der Workshops, die OG müssen einzig die Reisekosten tragen. Zum Abschluss ihres Vortrags und in der anschließenden Diskussion wurden noch mal die Vorteile thematischer Netzwerke auf EU-Ebene angesprochen. In diesen tauschen die Teilnehmenden ihre Erfahrungen zu gemeinsamen Problemlagen aus und bündeln vorhandenes Wissen zu einem Thema, z.B. Bodenkonservierung und bereiten Erkenntnisse als best practices auf. Da die Netzwerkarbeit mitunter zeitintensiv ist und Landwirte in diesen häufig unterrepräsentiert sind, sollten die Mehrwerte und der Nutzen des Austauschs in Netzwerken noch deutlicher herausgestellt werden.



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des ländlichen Raums:  
Hier investiert Europa  
in die ländlichen Gebiete.



Dieses Angebot wird im Rahmen des  
Entwicklungsprogramms EJLLE  
unter Beteiligung der Europäischen Union  
und des Landes Rheinland-Pfalz  
verleihen durch das Ministerium für Wirtschaft,  
Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau, gefördert.





Abbildung 2 Dr. Leonie Göbel (DVS) stellt die Unterstützungsleistungen des GAP-Netzwerks für Operationelle Gruppen vor

Wie EIP-Agri zur Ergebnisverbreitung mit anderen Programmen verknüpft werden kann, das war Inhalt des Online-Vortrags von **Andreas Schmidt** (LAG Oderland/IDL Brandenburg). Vor dem Hintergrund der Erfahrung in Brandenburg, wo im Zuge des Mainstreamings von LEADER der innovative Charakter der Vorhaben nicht mehr zwingend erforderlich sei, plädierte Schmidt für die Verzahnung von EIP-Agri und LEADER. So seien beide Wege denkbar – aus einem LEADER Vorhaben heraus ein Innovationsvorhaben zu entwickeln als auch andersherum. Praktische Beispiele aus der LAG Oderland sind z.B. die Festigung von Wertschöpfungsketten für Biokartoffel und Bioschweinefleisch über LEADER, die zuvor in einem EIP-Vorhaben aufgebaut wurden oder die Nutzung von in EIP gezüchteten klimaangepassten Straßen und- Alleebäumen im Rahmen von Neupflanzungen. So liegt der Vorteil der Verzahnung primär in der Weiterführung und Begleitung von Entwicklungsprozessen in LEADER, die in einer EIP Kooperation ihren Ursprung genommen haben. Aber auch andersherum ist es denkbar, dass die in LEADER definierten Bedarfe (z.B. zur Vereinbarkeit von Landwirtschaft, Naturschutz und Landschaftspflege) in EIP im „Labormaßstab“ praxisnah untersucht, erforscht und Varianten getestet werden. Ein Beispiel hierfür sind die frei weidenden Rinderherden im EIP-Vorhaben Moc Crazing zur Erprobung von Weidestrategien in der Uckermark, die neben positiven Umweltwirkungen auch touristische Mehrwerte erzeugen. Als erster Schritt der Verzahnung nannte Schmidt interaktive Karten, die OG in LEADER-Kulissen sichtbar machen. Darüber hinaus könnten die jeweiligen IDL der Länder die Regionalmanagements über die OG in ihren Regionen und die Möglichkeiten des Programms informieren. In der sich anschließenden Diskussion wurde von den anwesenden OG der Wunsch nach Unterstützung und Begleitung beim Ergebnis- und Praxistransfer geäußert. Zudem sollte eine Informationsveranstaltung / ein Informationsaustausch zu EIP-Agri bei den LAG – vorzugsweise mit dem IDL – stattfinden. Den genannten Vorschlägen versucht das Ministerium im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten zu entsprechen.



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des ländlichen Raums:  
Hier investiert Europa  
in die ländlichen Gebiete.



Dieses Angebot wird im Rahmen des  
Entwicklungsprogramms EJLLE  
unter Beteiligung der Europäischen Union  
und des Landes Rheinland-Pfalz  
verleihen durch das Ministerium für Wirtschaft,  
Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau, gefördert.



ifl



Abbildung 3 Andreas Schmidt (LAG Oderland/IDL Brandenburg) zur Liaison von EIP & LEADER

Vor der Mittagspause zeigte **Angela Haag** von der Investitions- und Strukturbank (ISB) in einem Impulsvortrag die vielfältigen einzelbetrieblichen Fördermöglichkeiten für innovative KMU aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) auf. Neben dem bekanntesten Schwesterprogramm von EIP-Agri – InnoTop – zur Förderung von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben mit erheblichem Risiko und Neuheitswert, gibt es eine Reihe kleinerer Zuschussprogramme. Hierzu gehört neben der Förderung von betrieblichen Innovationsassistenzen auch die Förderung von vorbereitenden Durchführbarkeitsstudien, Innovationsgutscheine zur Vergabe kleineren FuE-Tätigkeiten an Forschungseinrichtungen oder die Förderung von 15 Beratertagen p.a. Insgesamt bieten sich die Förderungen in erster Linie für KMU des vor- und nachgelagerten Bereichs in der Land- und Ernährungswirtschaft an, da Unternehmen der Primärproduktion nicht gefördert werden. Von daher bietet InnoTop gerade für technologieintensive Vorhaben ohne direkten Bezug zu Anhang-I Erzeugnissen eine attraktive Fördermöglichkeit, so das Fazit der Diskussion.



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des ländlichen Raums:  
Hier investiert Europa  
in die ländlichen Gebiete.



Dieses Angebot wird im Rahmen des  
Entwicklungsprogramms EJLLE  
unter Beteiligung der Europäischen Union  
und des Landes Rheinland-Pfalz  
verleihen durch das Ministerium für Wirtschaft,  
Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau, gefördert.



ifls



Abbildung 4 Angela Haag (ISB) stellt die Fördermöglichkeiten für innovative KMU vor

**Besichtigung der Stände von OG im Rahmen der EIP-Projektbörse.** An diesen präsentierten sich die Vorhaben **EiFEL-Silphie**, **InsectProÖko**, **KI-Rebschnitt**, **Klima-Farm-Bilanz**, **SONAR** und **VELKO** mit Anschauungsmaterial aus ihren jeweiligen Vorhaben. Die OG zeigten dabei eindrucksvoll die enorme thematische Breite und Vielfalt der Anwendungsfelder auf. Diese bewegen sich vom Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) im Weinbau, über die Erzeugung von Insektenproteinen aus biogenen Reststoffen für die Tierernährung, Verfahren der überbetrieblichen Kompostierung, die Identifikation resistenter Sorten für den Zuckerrübenanbau, betriebliche CO<sub>2</sub>-Bilanzierung bis hin zum Anbau nachhaltiger Energiepflanzen für Biogasanlagen und Bioraffinerien.



Abbildung 5 Der Stand der OG InsectProÖko an der EIP-Agri Projektbörse



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des ländlichen Raums:  
Hier investiert Europa  
in die ländlichen Gebiete.



Dieses Angebot wird im Rahmen des  
Entwicklungsprogramms ELER  
unter Beteiligung der Europäischen Union  
und des Landes Rheinland-Pfalz  
verwirklicht durch das Ministerium für Wirtschaft,  
Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau, gefördert.



ifls



Nach der Mittagspause leistete **Dr. Michael Grunenberg** (Universität Kiel) dann einen theoretischen Input zu den Erfolgsfaktoren erfolgreicher Wissenschaftskommunikation. Als Gelingensbedingungen für den erfolgreichen Ergebnistransfer identifiziert Grunenberg, basierend auf einer Befragung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, das Vorhandensein ausreichender zeitlicher und finanzieller Ressourcen sowie des erforderlichen Wissens und Könnens. Diese Ressourcen müssen schon bei der Projektplanung eingeplant, bzw. Kapazitäten aufgebaut werden. Erfolgreicher Ergebnistransfer basiert auf fünf Bausteinen, so Grunenberg. Anhand des Nawik-Pfeils erläuterte er die Dimensionen Thema, Ziel, Zielgruppe, Medium um Stil. Diese gelte es im Vorfeld jeder Kommunikation zu klären. Stil und Medium sind in der Kommunikation auf die jeweilige Zielgruppe abzustimmen, und auch das Setting der Kommunikation ist für den erfolgreichen Transfer entscheidend. So wirken sich dialogorientierte Formate in für die Zielgruppen vertrauter Umgebung förderlich auf den Aufbau eines gemeinsamen Verständnisses und die Aufnahme von Neuem aus. Im Sinne transdisziplinärer und angewandter Forschung sollte die Praxisperspektive immer bereits in der frühesten Phase der Problemdefinition und Erarbeitung gemeinsamer Fragestellungen *bottom-up* einbezogen werden. Da Ergebniskommunikation und -transfer häufig erst vom Ende des Projekts gedacht werde, sei es zwingend erforderlich die Fähigkeiten und die Sensibilität hierfür bereits im Studium aufzubauen. In der anschließenden Diskussion wurde noch mal deutlich, dass sich Wissenschaftskommunikation nicht in die eigene Welt der wissenschaftlichen Gemeinschaft einschließen, sondern immer den Weg „nach Draußen“ zu den jeweiligen Stakeholdern suchen sollte.

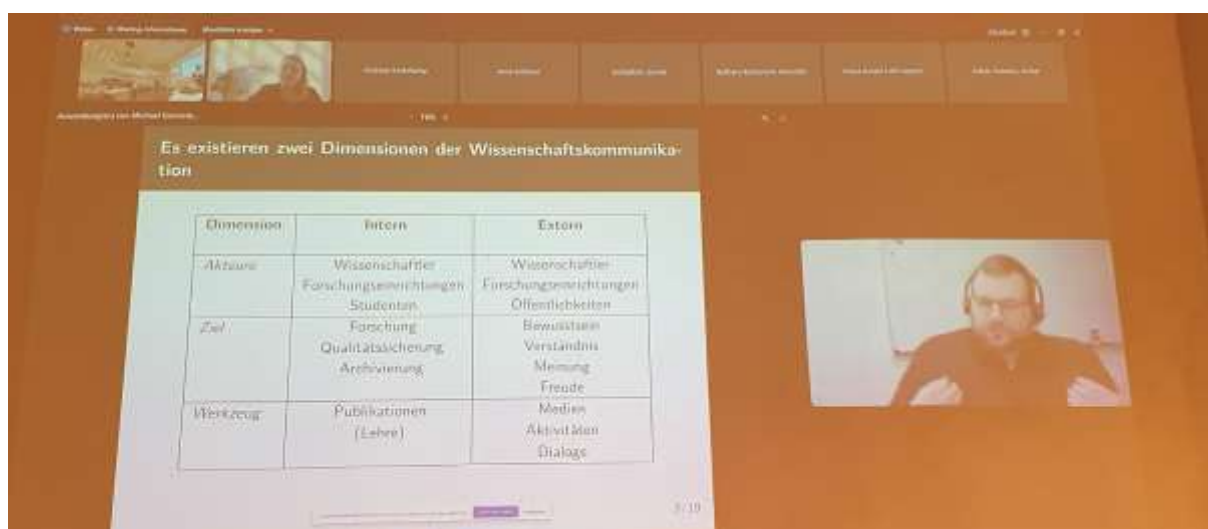


Abbildung 6 Dr. Michael Grunenberg (Universität Kiel) zeigt Wege der Wissenschaftskommunikation auf

**Christine Mittermeier** (Agrarbüro Mittermeier), **Thuy Linh Nguyen** (TH Bingen) und **Oliver Müller** (IfLS) machten im darauffolgenden Gespräch „Erfolgsgeschichten aus der EIP-Familie in Rheinland-Pfalz“ deutlich. Bei den beiden EIP-Vorhaben **DaLeA – Dauerhafter Lebendmulch im Ackerbau** sowie **Von der Braugerste zum Biobier** stehen jeweils sehr unterschiedliche Zielgruppen und Inhalte im Fokus. Das Vorhaben DaLeA arbeitet hinsichtlich des Wissenstransfers in zwei Richtungen – zum einen sollen die komplexen Zusammenhänge zum boden- und gewässerschonenden Anbausystem direkt zu den Pilotbetrieben transferiert werden. Genutzt wurden hierfür neben anderen Formaten die Feldrandgespräche – ein Format das die Lead-Partnerin Christine Mittermeier im Zuge der Pandemie ins Leben rief – mit Erfolg, denn gerade der erfahrungsbasierte und auf Anschauung beruhende Austausch der Teilnehmenden war besonders effektiv. Es gehe nicht nur darum, die Ergebnisse vom Schreibtisch auf den Acker zu bringen, sondern vielmehr noch vom Acker auf den Schreibtisch, so die Lead-Partnerin. Dass an den Feldgesprächen von der Universitätsprofessorin bis zum Auszubildenden teilnahmen war in



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des ländlichen Raums:  
Hier investiert Europa  
in die ländlichen Gebiete.



Dieses Angebot wird im Rahmen des  
Entwicklungsprogramms EJLLE  
unter Beteiligung der Europäischen Union  
und des Landes Rheinland-Pfalz  
verleihen durch das Ministerium für Wirtschaft,  
Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau, gefördert.



dieser Hinsicht besonders fruchtbar. Zum anderen bindet das Vorhaben die OG-Mitglieder und deren Netzwerke als Multiplikatoren ein.



Abbildung 7 Christine Mittermeier und Thuy Linh Nguyen zum Wissenstransfer in laufenden Projekten

Thuy Linh Nguyen nahm die gesamte Wertschöpfungskette der ökologisch erzeugten Braugerste bis zum fertigen Biobier in den Blick. Insofern arbeitet auch sie in zwei Wegen entlang der Wertschöpfungskette – Landwirtinnen und Landwirte erhalten Anbauempfehlungen zur Braugerste, Mälzereien und Brauereien das Know-how zur Weiterverarbeitung, so Thuy Linh Nguyen. Eine besonders harte Nuss stellen demgegenüber Handel und Verbraucher dar. Um die LOHAS (*Lifestyle of Health and Sustainability*) – also eine an Gesundheit und Nachhaltigkeit orientierten Konsumentengruppe – von der Qualität und den Werten des „Lasterprodukts“ zu überzeugen, bedarf es einer multimedialen Strategie, die neben Vor-Ort Verköstigungen in Verbrauchermärkten auch weitergehende Informationen über QR-Codes und Erklärvideos umfasst. So erfolgt die Kommunikation in erster Linie über die emotionale Ansprache (z.B. durch die regionale Markierung des Produkts und Gefühle der Verbundenheit). Erst in einem zweiten Schritt kommen die Informationen (z.B. zum Mehraufwand und höheren Kosten) auf kognitiver Ebene. Beide Innovationsprojekte haben gemeinsam, dass sie sehr unterschiedliche Nutzergruppen und Anwendungsfelder entlang der jeweils produkt- und verfahrensspezifischen Verwertungskette an den entsprechenden Meilensteinen im Projekt einbinden. Gerade diese Momente des Austauschs mit den Nutzenden erwiesen sich als besonders produktiv – so z.B. als bei einer Verköstigung von Probanden die Frage nach Herkunft und Produktionsweise des Hopfens zur Sprache gebracht wurde, ein bis dato blinder Fleck im Vorhaben Biobier.



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des ländlichen Raums:  
Hier investiert Europa  
in die ländlichen Gebiete.



Dieses Angebot wird im Rahmen des  
Entwicklungsprogramms EJLLE  
unter Beteiligung der Europäischen Union  
und des Landes Rheinland-Pfalz  
verleihen durch das Ministerium für Wirtschaft,  
Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau, gefördert.



ifls



Abbildung 8 Ann-Kathrin Gram stellt die Ziele von EIP-Agri vor

Auf den Rückblick folgte der Ausblick mit der Vorstellung der Förderbedingungen für die kommende Förderperiode 2023-2029 durch **Ann-Kathrin Gram** und **Ulrich Döbereiner** (beide MWVLW). Für insgesamt drei Förderaufrufe sind 15 Millionen Euro an EU- und Landesmitteln für die Umsetzung von EIP-Agri reserviert, die sich auf jeweils 5 Millionen Euro pro Förderaufruf verteilen. Während Frau Gram die Ziele des Programms und dessen Umsetzung im GAP-Strategieplan erläuterte, fokussierte sich die Präsentation von Herrn Döbereiner auf die Förderbedingungen und Auswahlkriterien. Diese – so die gute Botschaft von Herrn Döbereiner – bleiben gegenüber der noch laufenden Förderperiode weitestgehend unverändert. Alle förderfähigen Ausgaben zur Umsetzung der Vorhaben werden zu 100% gefördert, Investitionen mit 40% bzw. 50%. Damit liegt der Schwerpunkt des Instruments weiterhin auf der Förderung kreativer Köpfe und kluger Ideen. Eine größere Anpassung betrifft die Unterscheidung zwischen privaten und öffentlichen Antragstellern, die sich in Zukunft nicht mehr auf die Fördersätze auswirkt, die somit für alle Antragsteller gleich sind. Die detaillierten Informationen zu den Förderbedingungen werden vorbehaltlich der Genehmigung im Begleitausschuss und der Europäischen Kommission mit dem Förderaufruf im Januar veröffentlicht. Bis dahin dient die Zusammenfassung der Präsentation (im Anhang) als Grundlage mit allen wesentlichen Eckpunkten. Projektideen können also bereits vor dem offiziellen Beginn des Förderaufrufs mit dem beauftragten Innovationdienstleister (IDL) diskutiert werden. Die IfLS Beratung & Projekte GmbH unterstützt alle Interessierten bei Fragen zu den Förderbedingungen, sowie bei der Ausarbeitung ihrer Projektideen und Bewerbungsunterlagen.



Abbildung 9 Ulrich Döbereiner erläutert die Rahmenbedingungen der Förderung

Zum Abschluss der Veranstaltung bedankte sich Peter Hardt, stellvertretender Abteilungsleiter der Abteilung für Agrarpolitik, Agrarförderung und Ländliche Entwicklung, bei allen Teilnehmenden für Ihr Interesse und die Beteiligung am Gelingen der Veranstaltung.



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des ländlichen Raums:  
Hier investiert Europa  
in die ländlichen Gebiete.



Dieses Angebot wird im Rahmen des  
Entwicklungsprogramms EJLLE  
unter Beteiligung der Europäischen Union  
und des Landes Rheinland-Pfalz  
verleihen durch das Ministerium für Wirtschaft,  
Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau, gefördert.



# Anhang

Präsentationen Birgitt Herz, Ann-Kathrin Gram & Ulrich Döbereiner

Präsentation Dr. Leonie Göbel

Präsentation Andreas Schmidt

Präsentation Angela Haag

Präsentation Dr. Michael Grunenberg



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des ländlichen Raums:  
Hier investiert Europa  
in die ländlichen Gebiete.



Dieses Angebot wird im Rahmen des  
Entwicklungsprogramms EJLLE  
unter Beteiligung der Europäischen Union  
und des Landes Rheinland-Pfalz  
verleihen durch das Ministerium für Wirtschaft,  
Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau, gefördert.





Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR  
WIRTSCHAFT, VERKEHR,  
LANDWIRTSCHAFT  
UND WEINBAU



# Informationsveranstaltung „Europäische Innovationspartnerschaft Landwirtschaftliche Produktivität und Nachhaltigkeit (EIP-Agri)“ in Rheinland-Pfalz

## *Erfahrungen, Innovationen und Perspektiven*

### 29. November 2022



Ministerium Wirtschaft, Verkehr,  
Landwirtschaft und Weinbau des Landes  
Rheinland-Pfalz (MWVLW)  
Referate 8607, 8608

IfLS Beratung und Projekte GmbH/  
Frankfurt  
Rheinland-Pfälzischer  
Innovationsdienstleister

# INFORMATIONSV ERANSTALTUNG



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR  
WIRTSCHAFT, VERKEHR,  
LANDWIRTSCHAFT  
UND WEINBAU



**Begrüßung**

10:00 – 10:15

**Einstieg in den Tag**

10:15 – 10:25

**Rückblick auf EIP-Agri 2014-2022 in Rheinland-Pfalz**

10:25 – 11:00

**Wissensaustausch in der neuen GAP**

11:00 – 11:20

*Kaffeepause*

11:20 – 11:50

**EIP-Agri & LEADER – ein Traumpaar?**

11:50 – 12:15

**Förderung innovativer KMU in Rheinland-Pfalz mit dem EFRE**

12:15 – 12:30

*Mittagspause & EIP-Projektbörse*

12:30 – 13:30

**Wissenschaftskommunikation als Schlüssel erfolgreichen Ergebnistransfers**

13:30 – 14:00

**Erfolgsgeschichten aus der EIP-Familie in Rheinland-Pfalz**

14:00 – 15:00

**EIP-Agri in der kommenden Förderperiode**

15:00 – 16:00

**Ausblick und Verabschiedung**

16:00 – 16:15

# TOP 1: BEGRÜSSUNG UND EINSTIEG



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR  
WIRTSCHAFT, VERKEHR,  
LANDWIRTSCHAFT  
UND WEINBAU



Begrüßung (Videobotschaft)  
Staatssekretär Andy Becht,  
MWVLW



# INFORMATIONSVORANSTALTUNG



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR  
WIRTSCHAFT, VERKEHR,  
LANDWIRTSCHAFT  
UND WEINBAU



<b>Begrüßung</b>	<b>10:00 – 10:15</b>
<b>Einstieg in den Tag</b>	<b>10:15 – 10:25</b>
<b>Rückblick auf EIP-Agri 2014-2022 in Rheinland-Pfalz</b>	<b>10:25 – 11:00</b>
<b>Wissensaustausch in der neuen GAP</b>	<b>11:00 – 11:20</b>
<i>Kaffeepause</i>	<b>11:20 – 11:50</b>
<b>EIP-Agri &amp; LEADER – ein Traumpaar?</b>	<b>11:50 – 12:15</b>
<b>Förderung innovativer KMU in Rheinland-Pfalz mit dem EFRE</b>	<b>12:15 – 12:30</b>
<i>Mittagspause &amp; EIP-Projektbörse</i>	<b>12:30 – 13:30</b>
<b>Wissenschaftskommunikation als Schlüssel erfolgreichen Ergebnistransfers</b>	<b>13:30 – 14:00</b>
<b>Erfolgsgeschichten aus der EIP-Familie in Rheinland-Pfalz</b>	<b>14:00 – 15:00</b>
<b>EIP-Agri in der kommenden Förderperiode</b>	<b>15:00 – 16:00</b>
<b>Ausblick und Verabschiedung</b>	<b>16:00 – 16:15</b>

# EINSTIEG IN DEN TAG



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR  
WIRTSCHAFT, VERKEHR,  
LANDWIRTSCHAFT  
UND WEINBAU



- 10:25-11:00**      Rückblick auf EIP-Agri 2014-2022 in Rheinland-Pfalz  
Katharina Gaugler & *Birgitt Herz (MWVLW)*  
*Olaf Maier (ADD)*
- 11:00-11:20**      Wissensaustausch in der neuen GAP  
*Dr. Leonie Göbel (DVS)*
- 11:20-11:50**      *Kaffeepause*
- 11:50-12:15**      EIP-Agri & LEADER – Ein Traumpaar?  
*Andreas Schmidt (LAG Oderland/IDL Brandenburg)*
- 12:15-12:30**      Förderung innovativer KMU in Rheinland-Pfalz (EFRE)  
*Angela Haag (ISB Rheinland-Pfalz)*
- 12:30-13:30**      *Mittagspause (ab 13:00 Uhr EIP-Projektbörse im Foyer)*



# EINSTIEG IN DEN TAG

**13:30-14:00** Wissenschaftskommunikation als Schlüssel  
erfolgreichen Ergebnistransfers

*Dr. Michael Grunenberg (Universität Kiel)*

**14:00-15:00** Erfolgsgeschichten aus der EIP-Familie Rheinland-Pfalz

*Christina Mittermeier, OG DaLeA*

*Thuy Linh Nguyen, OG Von der Braugerste zum Biobier*

**15:00-16:00** EIP-Agri in der kommenden Förderperiode

*Ann-Kathrin Gram, Katharina Gaugler & Ulrich Döbereiner  
(MWVLW)*

**16:00-16:15** Ausblick und Verabschiedung

*Peter Hardt (MWVLW)*

**16:15** *Ende der Veranstaltung*

# INFORMATIONSV ERANSTALTUNG



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR  
WIRTSCHAFT, VERKEHR,  
LANDWIRTSCHAFT  
UND WEINBAU



<b>Begrüßung</b>	<b>10:00 – 10:15</b>
<b>Einstieg in den Tag</b>	<b>10:15 – 10:25</b>
<b>Rückblick auf EIP-Agri 2014-2022 in Rheinland-Pfalz</b>	<b>10:25 – 11:00</b>
<b>Wissensaustausch in der neuen GAP</b>	<b>11:00 – 11:20</b>
<i>Kaffeepause</i>	<b>11:20 – 11:50</b>
<b>EIP-Agri &amp; LEADER – ein Traumpaar?</b>	<b>11:50 – 12:15</b>
<b>Förderung innovativer KMU in Rheinland-Pfalz mit dem EFRE</b>	<b>12:15 – 12:30</b>
<i>Mittagspause &amp; EIP-Projektbörse</i>	<b>12:30 – 13:30</b>
<b>Wissenschaftskommunikation als Schlüssel erfolgreichen Ergebnistransfers</b>	<b>13:30 – 14:00</b>
<b>Erfolgsgeschichten aus der EIP-Familie in Rheinland-Pfalz</b>	<b>14:00 – 15:00</b>
<b>EIP-Agri in der kommenden Förderperiode</b>	<b>15:00 – 16:00</b>
<b>Ausblick und Verabschiedung</b>	<b>16:00 – 16:15</b>

# RÜCKBLICK EIP-AGRI 2014-2022 IN RHEINLAND-PFALZ



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR  
WIRTSCHAFT, VERKEHR,  
LANDWIRTSCHAFT  
UND WEINBAU



## EIP-Agri – neues Förderinstrument in der Förderperiode ab 2014

- Vier Förderaufrufe (2015, 2019, 2020, 2021)
- 29 Operationelle Gruppen (OG)
- 17 Mio. Euro aus EU- und Landesmitteln
- Förderung lag zwischen 3.300 € bis 2,2 Mio. Euro pro Vorhaben

**>> In Deutschland auf Platz 4, was Bereitstellung von EU- und Landesmitteln angeht!**

# RÜCKBLICK EIP-AGRI 2014-2022 IN RHEINLAND-PFALZ



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR  
WIRTSCHAFT, VERKEHR,  
LANDWIRTSCHAFT  
UND WEINBAU



- Erste Überlegungen und Informationen in RLP 2015
- vieles noch „im Fluss“
- intensive Abstimmungen auf verschiedenen Ebenen (EU/Bund/Land/ADD)
- „Kinderkrankheiten“

# RÜCKBLICK EIP-AGRI 2014-2022 IN RHEINLAND-PFALZ



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR  
WIRTSCHAFT, VERKEHR,  
LANDWIRTSCHAFT  
UND WEINBAU



## Themenbereiche der vier Förderaufrufe

1. Digitalisierung
2. Bioenergie
3. Naturschutz, extensive Bewirtschaftung
4. Ökolandbau
5. Tierwohl
6. Ressourcenschutz, Umwelt- und Klimaschutz
7. Fachkräftemangel
8. Schutz land- und forstwirtschaftlicher Böden
9. Stärkung regionaler Wertschöpfungsketten
10. Pflanzenbau, insb. Sonderkulturen

>> Vorhaben konnten verschiedenen Themen  
zugeordnet werden

# RÜCKBLICK EIP-AGRI 2014-2022 IN RHEINLAND-PFALZ



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR  
WIRTSCHAFT, VERKEHR,  
LANDWIRTSCHAFT  
UND WEINBAU



## Zielsetzung der Vorhaben in den Förderaufrufen

1. Digitalisierung (7)
2. Bioenergie (1)
3. Naturschutz, extensive Bewirtschaftung (4)
4. Ökolandbau (4)
5. Tierwohl (5)
6. Ressourcenschutz, Umwelt- und Klimaschutz (16)
7. Fachkräftemangel (3)
8. Schutz land- und forstwirtschaftlicher Böden (5)
9. Stärkung regionaler Wertschöpfungsketten (8)
10. Pflanzenbau, insb. Sonderkulturen (1)

>> Vorhaben konnten verschiedenen Themen  
zugeordnet werden



# RÜCKBLICK EIP-AGRI 2014-2022 IN RHEINLAND-PFALZ



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR  
WIRTSCHAFT, VERKEHR,  
LANDWIRTSCHAFT  
UND WEINBAU



## Kritikpunkte und Ergebnisse u.a. der Evaluierung:

- **hoher bürokratischer Aufwand**
- EIP-Agri eine „besonders harte Nuss“ in der Förderlandschaft
- Start des Förderaufrufs vor der Infoveranstaltung
- unklar, wie Bewertungsausschuss „tickt“  
(> Vorschlag: geplante Vorhaben persönlich präsentieren)
- Ranking der Vorhaben bei der Bewertung sollte auch veröffentlicht werden
- Gründe für abgelehnte Vorhaben schriftlich kommunizieren
- (ggf. anderes Format (ähnlich Stuhlkreis – verbessert Kontakt))

# RÜCKBLICK EIP-AGRI 2014-2022 IN RHEINLAND-PFALZ



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR  
WIRTSCHAFT, VERKEHR,  
LANDWIRTSCHAFT  
UND WEINBAU



## Änderungen gegenüber 1. Förderaufruf

- Einführung von Pauschalsätzen für indirekte Kosten
- Einführung eines FAQ
- Beauftragung eines Innovationsdienstleisters ab dem 2. Förderaufruf
- Präsentation der Vorhaben vor dem Bewertungsausschuss ab dem 3. Förderaufruf
- Infoveranstaltung vor offiziellem Start des Förderaufrufs – heute
- Ranking wird nicht veröffentlicht
- bei Ablehnungen: Gespräch mit IDL und/oder MWVLW

# RÜCKBLICK EIP-AGRI 2014-2022 IN RHEINLAND-PFALZ



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR  
WIRTSCHAFT, VERKEHR,  
LANDWIRTSCHAFT  
UND WEINBAU



## Innovationsdienstleister (IDL)

- Schnittstelle zwischen Verwaltung, Verbänden, Forschungseinrichtungen, Landwirtinnen und Landwirten sowie der Deutschen Vernetzungsstelle Ländliche Räume (DVS)
- Einsatz **ab 2. Förderaufruf EIP-Agri** in Rheinland-Pfalz:  
Institut für Ländliche Strukturforchung (IfLS) mit Dr. Ulrich Gehrlein, Oliver Müller, Svea Thietje

# RÜCKBLICK EIP-AGRI 2014-2022 IN RHEINLAND-PFALZ



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR  
WIRTSCHAFT, VERKEHR,  
LANDWIRTSCHAFT  
UND WEINBAU



## Kurzes Feed back von Ihnen:

- Welche Erfahrungen haben Sie gemacht?
- Wie bewerten Sie das Förderinstrument EIP-Agri heute?
- Welche Ideen und/oder Verbesserungsvorschläge geben Sie uns heute mit?

# INFORMATIONSV ERANSTALTUNG



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR  
WIRTSCHAFT, VERKEHR,  
LANDWIRTSCHAFT  
UND WEINBAU



<b>Begrüßung</b>	<b>10:00 – 10:15</b>
<b>Einstieg in den Tag</b>	<b>10:15 – 10:25</b>
<b>Rückblick auf EIP-Agri 2014-2022 in Rheinland-Pfalz</b>	<b>10:25 – 11:00</b>
<b>Wissensaustausch in der neuen GAP</b>	<b>11:00 – 11:20</b>
<i>Kaffeepause</i>	<b>11:20 – 11:50</b>
<b>EIP-Agri &amp; LEADER – ein Traumpaar?</b>	<b>11:50 – 12:15</b>
<b>Förderung innovativer KMU in Rheinland-Pfalz mit dem EFRE</b>	<b>12:15 – 12:30</b>
<i>Mittagspause &amp; EIP-Projektbörse</i>	<b>12:30 – 13:30</b>
<b>Wissenschaftskommunikation als Schlüssel erfolgreichen Ergebnistransfers</b>	<b>13:30 – 14:00</b>
<b>Erfolgsgeschichten aus der EIP-Familie in Rheinland-Pfalz</b>	<b>14:00 – 15:00</b>
<b>EIP-Agri in der kommenden Förderperiode</b>	<b>15:00 – 16:00</b>
<b>Ausblick und Verabschiedung</b>	<b>16:00 – 16:15</b>

# WISSENSAUSTAUSCH IN DER NEUEN GAP



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR  
WIRTSCHAFT, VERKEHR,  
LANDWIRTSCHAFT  
UND WEINBAU



# INFORMATIONSV ERANSTALTUNG



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR  
WIRTSCHAFT, VERKEHR,  
LANDWIRTSCHAFT  
UND WEINBAU



<b>Begrüßung</b>	<b>10:00 – 10:15</b>
<b>Einstieg in den Tag</b>	<b>10:15 – 10:25</b>
<b>Rückblick auf EIP-Agri 2014-2022 in Rheinland-Pfalz</b>	<b>10:25 – 11:00</b>
<b>Wissensaustausch in der neuen GAP</b>	<b>11:00 – 11:20</b>
<i>Kaffeepause</i>	<b>11:20 – 11:50</b>
<b>EIP-Agri &amp; LEADER – ein Traumpaar?</b>	<b>11:50 – 12:15</b>
<b>Förderung innovativer KMU in Rheinland-Pfalz mit dem EFRE</b>	<b>12:15 – 12:30</b>
<i>Mittagspause &amp; EIP-Projektbörse</i>	<b>12:30 – 13:30</b>
<b>Wissenschaftskommunikation als Schlüssel erfolgreichen Ergebnistransfers</b>	<b>13:30 – 14:00</b>
<b>Erfolgsgeschichten aus der EIP-Familie in Rheinland-Pfalz</b>	<b>14:00 – 15:00</b>
<b>EIP-Agri in der kommenden Förderperiode</b>	<b>15:00 – 16:00</b>
<b>Ausblick und Verabschiedung</b>	<b>16:00 – 16:15</b>

# EIP-AGRI & LEADER – EIN TRAUMPAAR?



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR  
WIRTSCHAFT, VERKEHR,  
LANDWIRTSCHAFT  
UND WEINBAU





# INFORMATIONSV ERANSTALTUNG



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR  
WIRTSCHAFT, VERKEHR,  
LANDWIRTSCHAFT  
UND WEINBAU



<b>Begrüßung</b>	<b>10:00 – 10:15</b>
<b>Einstieg in den Tag</b>	<b>10:15 – 10:25</b>
<b>Rückblick auf EIP-Agri 2014-2022 in Rheinland-Pfalz</b>	<b>10:25 – 11:00</b>
<b>Wissensaustausch in der neuen GAP</b>	<b>11:00 – 11:20</b>
<i>Kaffeepause</i>	<b>11:20 – 11:50</b>
<b>EIP-Agri &amp; LEADER – ein Traumpaar?</b>	<b>11:50 – 12:15</b>
<b>Förderung innovativer KMU in Rheinland-Pfalz mit dem EFRE</b>	<b>12:15 – 12:30</b>
<i>Mittagspause &amp; EIP-Projektbörse</i>	<b>12:30 – 13:30</b>
<b>Wissenschaftskommunikation als Schlüssel erfolgreichen Ergebnistransfers</b>	<b>13:30 – 14:00</b>
<b>Erfolgsgeschichten aus der EIP-Familie in Rheinland-Pfalz</b>	<b>14:00 – 15:00</b>
<b>EIP-Agri in der kommenden Förderperiode</b>	<b>15:00 – 16:00</b>
<b>Ausblick und Verabschiedung</b>	<b>16:00 – 16:15</b>

# FÖRDERUNG INNOVATIVER KMU IN RHEINLAND-PFALZ MIT DEM EFRE



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR  
WIRTSCHAFT, VERKEHR,  
LANDWIRTSCHAFT  
UND WEINBAU



# INFORMATIONSV ERANSTALTUNG



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR  
WIRTSCHAFT, VERKEHR,  
LANDWIRTSCHAFT  
UND WEINBAU



<b>Begrüßung</b>	<b>10:00 – 10:15</b>
<b>Einstieg in den Tag</b>	<b>10:15 – 10:25</b>
<b>Rückblick auf EIP-Agri 2014-2022 in Rheinland-Pfalz</b>	<b>10:25 – 11:00</b>
<b>Wissensaustausch in der neuen GAP</b>	<b>11:00 – 11:20</b>
<i>Kaffeepause</i>	<b>11:20 – 11:50</b>
<b>EIP-Agri &amp; LEADER – ein Traumpaar?</b>	<b>11:50 – 12:15</b>
<b>Förderung innovativer KMU in Rheinland-Pfalz mit dem EFRE</b>	<b>12:15 – 12:30</b>
<i>Mittagspause &amp; EIP-Projektbörse</i>	<b>12:30 – 13:30</b>
<b>Wissenschaftskommunikation als Schlüssel erfolgreichen Ergebnistransfers</b>	<b>13:30 – 14:00</b>
<b>Erfolgsgeschichten aus der EIP-Familie in Rheinland-Pfalz</b>	<b>14:00 – 15:00</b>
<b>EIP-Agri in der kommenden Förderperiode</b>	<b>15:00 – 16:00</b>
<b>Ausblick und Verabschiedung</b>	<b>16:00 – 16:15</b>

# WISSENSCHAFTSKOMMUNIKATION ALS SCHLÜSSEL ERFOLGREICHEN ERGEBNISTRANSFERS



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR  
WIRTSCHAFT, VERKEHR,  
LANDWIRTSCHAFT  
UND WEINBAU



# INFORMATIONSV ERANSTALTUNG



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR  
WIRTSCHAFT, VERKEHR,  
LANDWIRTSCHAFT  
UND WEINBAU



<b>Begrüßung</b>	<b>10:00 – 10:15</b>
<b>Einstieg in den Tag</b>	<b>10:15 – 10:25</b>
<b>Rückblick auf EIP-Agri 2014-2022 in Rheinland-Pfalz</b>	<b>10:25 – 11:00</b>
<b>Wissensaustausch in der neuen GAP</b>	<b>11:00 – 11:20</b>
<i>Kaffeepause</i>	<b>11:20 – 11:50</b>
<b>EIP-Agri &amp; LEADER – ein Traumpaar?</b>	<b>11:50 – 12:15</b>
<b>Förderung innovativer KMU in Rheinland-Pfalz mit dem EFRE</b>	<b>12:15 – 12:30</b>
<i>Mittagspause &amp; EIP-Projektbörse</i>	<b>12:30 – 13:30</b>
<b>Wissenschaftskommunikation als Schlüssel erfolgreichen Ergebnistransfers</b>	<b>13:30 – 14:00</b>
<b>Erfolgsgeschichten aus der EIP-Familie in Rheinland-Pfalz</b>	<b>14:00 – 15:00</b>
<b>EIP-Agri in der kommenden Förderperiode</b>	<b>15:00 – 16:00</b>
<b>Ausblick und Verabschiedung</b>	<b>16:00 – 16:15</b>

# ERFOLGSGESCHICHTEN AUS DER EIP- FAMILIE IN RHEINLAND-PFALZ



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR  
WIRTSCHAFT, VERKEHR,  
LANDWIRTSCHAFT  
UND WEINBAU



# INFORMATIONSV ERANSTALTUNG



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR  
WIRTSCHAFT, VERKEHR,  
LANDWIRTSCHAFT  
UND WEINBAU



<b>Begrüßung</b>	<b>10:00 – 10:15</b>
<b>Einstieg in den Tag</b>	<b>10:15 – 10:25</b>
<b>Rückblick auf EIP-Agri 2014-2022 in Rheinland-Pfalz</b>	<b>10:25 – 11:00</b>
<b>Wissensaustausch in der neuen GAP</b>	<b>11:00 – 11:20</b>
<i>Kaffeepause</i>	<b>11:20 – 11:50</b>
<b>EIP-Agri &amp; LEADER – ein Traumpaar?</b>	<b>11:50 – 12:15</b>
<b>Förderung innovativer KMU in Rheinland-Pfalz mit dem EFRE</b>	<b>12:15 – 12:30</b>
<i>Mittagspause &amp; EIP-Projektbörse</i>	<b>12:30 – 13:30</b>
<b>Wissenschaftskommunikation als Schlüssel erfolgreichen Ergebnistransfers</b>	<b>13:30 – 14:00</b>
<b>Erfolgsgeschichten aus der EIP-Familie in Rheinland-Pfalz</b>	<b>14:00 – 15:00</b>
<b>EIP-Agri in der kommenden Förderperiode</b>	<b>15:00 – 16:00</b>
<b>Ausblick und Verabschiedung</b>	<b>16:00 – 16:15</b>

# EIP-AGRI IN DER KOMMENDEN FÖRDERPERIODE



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR  
WIRTSCHAFT, VERKEHR,  
LANDWIRTSCHAFT  
UND WEINBAU



## EIP-Agri im GAP-SP

**DEB-EL-0702**

Europäische Innovationspartnerschaft für Produktivität und Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft (EIP-Agri)

**Spezifisches Ziel  
(Querschnittsziel)**

Übergreifendes Ziel der Modernisierung des Sektors durch Förderung und Weitergabe von Wissen, Innovation und Digitalisierung in der Landwirtschaft und in ländlichen Gebieten und Förderung von deren Verbreitung

**Bedarfe**

Q.10 Stärkung der Innovationskraft  
Q.5 Ausbau regionaler, interdisziplinärer Kooperationen sowie Vernetzung und Informationsaustausch  
Q.7 Stärkere Einbindung von Praxis und Beratung in die Forschung



# EIP-AGRI IN DER KOMMENDEN FÖRDERPERIODE



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR  
WIRTSCHAFT, VERKEHR,  
LANDWIRTSCHAFT  
UND WEINBAU



„Ziel der EIP ist die **Zusammenarbeit zur Förderung von Innovationen** und die **Verbesserung des Wissensaustauschs** unter Berücksichtigung der Anforderungen gemäß Art. 127 der GAP-SP-VO. Die Zusammenarbeit erfolgt in operationellen Gruppen (OG). Durch die Gründung **operationeller Gruppen** sollen Land- und Forstwirtschaft, Forschung, Beratung und Unternehmen des Agrar-, Forst- und Nahrungsmittelsektors **stärker verknüpft** und **Innovationen** in der Land- und Forstwirtschaft sowie **Problemlösungsansätze** bei **umwelt- und klimarelevanten Problemstellungen** effektiv angestoßen werden. Die geplante Innovation kann sich auf **neue**, aber auch auf **herkömmliche Praktiken** in einem neuen geografischen oder Umweltkontext stützen.“

# EIP-AGRI IN DER KOMMENDEN FÖRDERPERIODE



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR  
WIRTSCHAFT, VERKEHR,  
LANDWIRTSCHAFT  
UND WEINBAU



## Umsetzung von EIP-Agri in RP im GAP-SP

Folgende Fördergegenstände werden in RP angeboten:

### **Teilintervention EL-0702-b**

„Durchführung von Vorhaben von operationellen Gruppen“

= **Kosten der Zusammenarbeit**

= **Kosten für die Durchführung des Vorhabens**

= **Investitionskosten**

- nicht förderfähig sind Kosten der Vorbereitung und Gründung einer OG, inklusive der Kosten für die Konzepterstellung

# EIP-AGRI IN DER KOMMENDEN FÖRDERPERIODE



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR  
WIRTSCHAFT, VERKEHR,  
LANDWIRTSCHAFT  
UND WEINBAU



## Umsetzung von EIP-Agri in RP im GAP-SP

Im GAP-SP sind in RP **15 Mio. € an ELER Mitteln** (Umschichtungsmittel) eingeplant.

Verfahren der Vorhabenauswahl:

- Förderaufrufe durch die regionale Verwaltungsbehörde mit Antragsfristen und Auswahltermin

⇒ **3 Förderaufrufe mit jeweils 5 Mio. €**

IfLS Beratung und Projekte GmbH wurde beauftragt, alle 3 Förderaufrufe zu betreuen.

# EIP-AGRI IN DER KOMMENDEN FÖRDERPERIODE



## Operationelle Gruppe

- Zusammenarbeit von mindestens 3 Akteuren aus verschiedenen Ebenen der Wertschöpfungskette
- mindestens ein Akteur aus Land- und Forstwirtschaft

## Verfahren zur Auswahl von OG

- Auswahl der OG im Rahmen eines Aufrufs durch die regionale ELER-Verwaltungsbehörde
- Grundlage ist der Aktionsplan zur Beschreibung des geplanten

## Ergebnis

- Erstellung von Zwischen- und Abschlussberichten
- Streuung des gewonnenen Wissens (mindestens) im EIP-Netzwerk

# EIP-AGRI IN DER KOMMENDEN FÖRDERPERIODE



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR  
WIRTSCHAFT, VERKEHR,  
LANDWIRTSCHAFT  
UND WEINBAU



# EIP-AGRI IN DER KOMMENDEN FÖRDERPERIODE



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR  
WIRTSCHAFT, VERKEHR,  
LANDWIRTSCHAFT  
UND WEINBAU



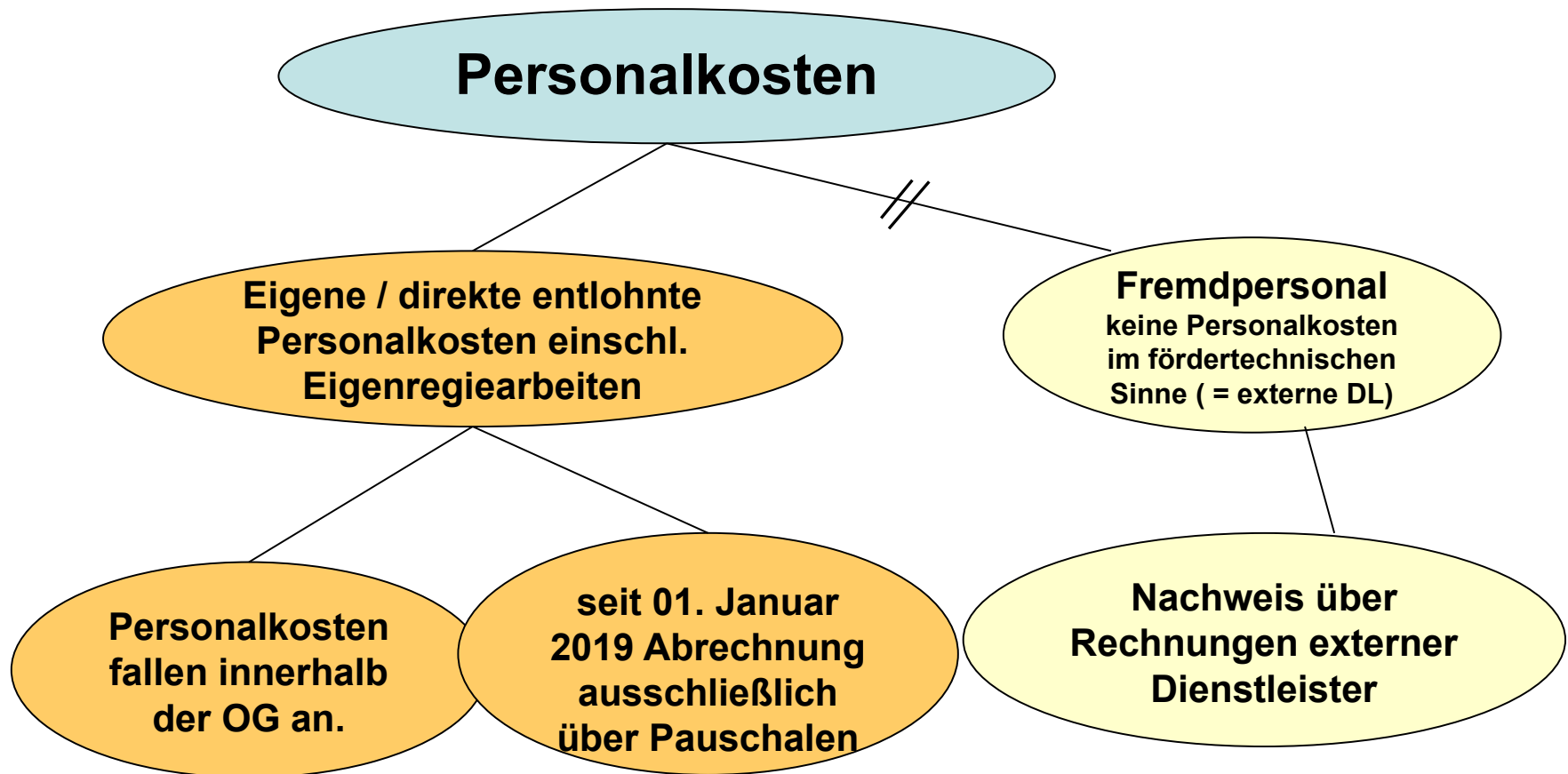
## Zuwendungsempfänger können – unabhängig von der Rechtsform –

- OG, ggf. vertreten durch ein Mitglied („Lead-Partner“) sowie
- einzelne Mitglieder einer OG sein.

### Wichtige Hinweise

- Zuwendungsempfänger muss eine natürliche oder juristische Person sein:
  - **eine Person in Vertretung für die OG = Lead-Partner (ZE = OG)**
  - ein einzelnes Mitglied einer OG (ZE = Mitglied)
  - ein Verein (ZE = Verein)
- Firmiert sich die OG nicht selbst als eigenständige Rechtsperson (z. B. als e.V.), muss in der Kooperationsvereinbarung ein Lead-Partner bestimmt werden.
- Vollmacht und interne Haftungsverteilung müssen in der Kooperationsvereinbarung geregelt werden. (Muster für Kooperationsvereinbarung wird zur Verfügung gestellt.)

# EIP-AGRI IN DER KOMMENDEN FÖRDERPERIODE



# EIP-AGRI IN DER KOMMENDEN FÖRDERPERIODE



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR  
WIRTSCHAFT, VERKEHR,  
LANDWIRTSCHAFT  
UND WEINBAU



## Regelung für eigene / direkte Personalkosten einer OG

- **Direkte Personalkosten** = Ausgaben für **entlohntes** Personal, das beim Zuwendungsempfänger oder einem Mitglied der OG **sozialversicherungspflichtig beschäftigt** ist.
- Für **indirekte Kosten** werden als **Pauschalsatz 15 % der förderfähigen direkten Personalkosten** gewährt → Keine separate Geltendmachung indirekter Kosten.
- Was fällt unter die **indirekten Kosten**?
  - Büromaterial
  - Reisekosten (**ausgenommen sind** Reisen für Veranstaltungen der DVS oder ENRD; sonstige Netzwerkveranstaltungen in Abstimmung mit bzw. auf Einladung der regionalen ELER-Verwaltungsbehörde)
  - Kopier-, Handy- und Telefonkosten, Kosten für interne Sitzungen der OG,
  - Kauf oder Mietkosten für die Büroräume und -ausstattung sowie geringwertige Wirtschaftsgüter (bspw. Speichermedien)
- **Ausnahme: Eigenregiearbeiten des OG-Mitgliedes werden als sogenannte „freiwillige Arbeit“ gefördert. → keine 15 % Pauschale**



# EIP-AGRI IN DER KOMMENDEN FÖRDERPERIODE



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR  
WIRTSCHAFT, VERKEHR,  
LANDWIRTSCHAFT  
UND WEINBAU



## Grundsätzlich förderfähige Kosten u.a.:

- **Sachkosten** (u.a. Material- und Energiekosten, Mieten und bezogene Dienstleistungen)
- Schulungskosten
- Reisekosten (**ausgenommen sind** Reisen für Veranstaltungen der DVS oder ENRD; sonstige Netzwerkveranstaltungen in Abstimmung mit bzw. auf Einladung der regionalen ELER-Verwaltungsbehörde)
- Öffentlichkeitsarbeit
- Finanzkosten, Netzwerkkosten
- Von der OG extern beauftragte, für die Konkretisierung des Aktionsplans vorhabenbezogene Analysen und Durchführbarkeitsstudien
- Kosten für Leasing, soweit Maschinen und Geräte für das Innovationsvorhaben geleast werden (keine Kraftfahrzeuge)

# EIP-AGRI IN DER KOMMENDEN FÖRDERPERIODE



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR  
WIRTSCHAFT, VERKEHR,  
LANDWIRTSCHAFT  
UND WEINBAU



## Grundsätzlich förderfähige Kosten u.a.:

- Untersuchungen, Analysen, Tests (auch ggf. von Mitgliedern der OG durchgeführt) Ausgaben für die Arbeit von Forschern im Kontext des Innovationsvorhabens, projektbegleitende Untersuchungen, Analysen und Tests, einschließlich **Nutzungskosten** für Maschinen und Geräte soweit sie für das Innovationsvorhaben beschafft werden.
- Zukauf von Patenten und Rechten sowie Lizenzgebühren
- **Vorhabenbezogene Personalkosten** (Entlohnung Mitarbeiter im Rahmen vorgegebener Einheitskosten)
- **Investitionen für KMU**
  - Errichtung, Erwerb oder Modernisierung von unbeweglichem Vermögen
  - Kosten für Instrumente und Ausrüstung (für Forschungs-/Untersuchungseinrichtungen nur Nutzungskosten)
  - Kauf von neuen Maschinen und Anlagen
  - Planungskosten
- (nicht rückerstattete) **Mehrwertsteuer**

# EIP-AGRI IN DER KOMMENDEN FÖRDERPERIODE



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR  
WIRTSCHAFT, VERKEHR,  
LANDWIRTSCHAFT  
UND WEINBAU



## Hinweise zu Investitionen für KMU

**Bei Investitionen wird grundsätzlich die Antragstellung über ein einzelnes Mitglied der OG empfohlen.**

- Aus dem Antrag muss klar hervorgehen, dass die Investition der Umsetzung des Aktionsplans und damit den Zielen der OG dient – Darstellung im Aktionsplan.
- Dem Antrag ist ein positiver Auswahlbeschluss der Mitglieder der OG beizufügen.

# EIP-AGRI IN DER KOMMENDEN FÖRDERPERIODE



## Nicht förderfähige Kosten u.a.:

- **Vorhaben, die negative Umweltauswirkungen haben**
- **Grundlagenforschung und alleinstehende Forschungsvorhaben**
- **institutionelle Förderung**
- **Maßnahmen als Ersatz für Mainstreammaßnahmen**
- **MwSt. (die der ZE nicht selbst trägt)**
- **Kauf und Leasing von Kraftfahrzeugen sowie Kauf gebrauchter Maschinen, Instrumente und Ausrüstungsgegenstände für Forschungs- und Untersuchungseinrichtungen**

# EIP-AGRI IN DER KOMMENDEN FÖRDERPERIODE



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR  
WIRTSCHAFT, VERKEHR,  
LANDWIRTSCHAFT  
UND WEINBAU



## Nicht förderfähige Kosten u.a.:

- Abschreibungen

# EIP-AGRI IN DER KOMMENDEN FÖRDERPERIODE



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR  
WIRTSCHAFT, VERKEHR,  
LANDWIRTSCHAFT  
UND WEINBAU



## → Wann gelten vergaberechtliche Bedingungen?

- Arbeiten innerhalb der OG zur Umsetzung des Aktionsplans sind als „Inhouse-Geschäfte“ zu werten.
- Bei Arbeiten, die von der OG extern vergeben werden ist, falls erforderlich, das Vergaberecht einzuhalten. Zum Zeitpunkt der Bewerbung/Antragstellung reicht zur Kostenplausibilisierung ein Vergleichsangebot oder sonstige Referenzwerte aus. Spätestens zum Zahlungsantrag sind die gesamten Ausschreibungsunterlagen bzw. die Einholung von mind. drei Angeboten nachzuweisen.
- **Im Aktionsplan der OG muss vorab beschrieben sein, welche(s) Mitglied(er) welche Arbeitsschritte/Arbeitspakete erledigt und welche Aufgaben ggf. extern vergeben werden.**
- **Änderungen des Aktionsplans sind gegenüber der Bewilligungsstelle anzuzeigen und nachvollziehbar zu begründen.**

# EIP-AGRI IN DER KOMMENDEN FÖRDERPERIODE



## Weitere Hinweise zur fördertechnischen Abwicklung

### Personalkosten

#### Eigenes, entlohntes Personal

- Pauschalen in 4 Leistungsgruppen
- Plausibilisierung über notwendige Qualifikation und zeitlichen Aufwand (bspw. KTBL)
- Zeiterfassung für die Abrechnung

#### Fremdpersonal (= externe Dienstleistung außerhalb der OG)

- Plausibilisierung über Referenzkosten (1 Angebot / Referenzwerte zur Bewerbung/Antragstellung – 3 Angebote/ ggf. Ausschreibung zum Zahlungsantrag)
- Rechnung

#### „Freiwillige Arbeit“ (Aufwandsentschädigung für nicht entlohnte Tätigkeit eines OG-Mitglieds)

- Pauschalsatz
- Zeiterfassung (Stundenzettel)

### Nutzungskosten (Maschinen/Geräte)

- Plausibilisierung über Zeitaufwand (bspw. KTBL)
- Zeiterfassung oder Rechnung (bei externer DL)

# EIP-AGRI IN DER KOMMENDEN FÖRDERPERIODE



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR  
WIRTSCHAFT, VERKEHR,  
LANDWIRTSCHAFT  
UND WEINBAU



## Wie erfolgt der Nachweis „aktiver Landwirt/Forstwirt“?

- Landwirt: Nachweis der Förderung u.a. Direktzahlung der 1. Säule der GAP
- Forstwirt: Nachweis eines bestehenden Forstbetriebes

## Müssen Kooperationsvereinbarung und Finanzierungsbestätigung bereits mit der Bewerbung vorgelegt werden?

- Kooperationsvereinbarung = obligatorische Anlage zum Aktionsplan
- Im Aktionsplan sollen Zeit- und Kostenplan dargestellt sowie der Nachweis einer gesicherten Gesamtfinanzierung erbracht werden.

## Dokumentation eines positiven Auswahlbeschlusses der OG im Falle von Einzelvorhaben

- Auswahlbeschluss zur Dokumentation ist dem Förderantrag beizufügen



# EIP-AGRI IN DER KOMMENDEN FÖRDERPERIODE



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR  
WIRTSCHAFT, VERKEHR,  
LANDWIRTSCHAFT  
UND WEINBAU



## Zuwendungssätze (für private & öffentliche Projektträger)

- Für laufende Kosten einer OG („Overhead-Kosten“)
  - **100%** der förderfähigen Kosten (unabhängig von der Rechtsform der OG)
    - Direkte Personalkosten zur Projektkoordination
    - Reisekosten, Finanzkosten, Netzwerkkosten, Öffentlichkeitsarbeit
    - Kosten für externe Dienstleistungen
    - Sachleistungen

# EIP-AGRI IN DER KOMMENDEN FÖRDERPERIODE



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR  
WIRTSCHAFT, VERKEHR,  
LANDWIRTSCHAFT  
UND WEINBAU



## Zuwendungssätze (für private & öffentliche Projektträger)

- Für Ausgaben zur Durchführung des Vorhabens im Rahmen der Umsetzung des Aktionsplans
  - **40%** der förderfähigen investiven Kosten (Regelfördersatz), max. 15.000,- Euro
  - **50%** (sofern das Vorhaben überwiegend dem Umwelt-, Klima- und Wasserschutz dient / Bestätigung des besonderen öffentlichen Interesses durch Bewertungsausschuss)
  - **100%** der Ausgaben, die den **EU-Beihilfebestimmungen für Forschungs- und Entwicklungsbeihilfen** entsprechen
    - Personalkosten (Forscher, Techniker und sonstige Personen)
    - Anteilige Kosten für Gebäude und Grundstücke sowie Nutzungskosten für Maschinen und Geräte (≠ Gewinnabsicht)

# EIP-AGRI IN DER KOMMENDEN FÖRDERPERIODE



Auswahlkriterien (unter Vorbehalt)	Bewertung (Punkte)
<b>1. Zusammensetzung der OG (Mindestpunktzahl 25)</b>	
1.1 Mitwirkung aktiver Unternehmen der Urproduktion in der OG	max. 15
1.2 Bottom-up Ansatz & Praxisrelevanz	max. 10
1.3 Mitwirkung mindestens eines Junglandwirts	5
1.4 Mitwirkung von Akteur/innen aus der Wissenschaft in der OG	max. 15
1.5 Mitwirkung von Akteursgruppen innerhalb der OG	max. 10
1.6 Mitwirkung assoziierter Partner	10
1.7 Erfahrung des Lead-Partners	max. 15
1.8 Austausch innerhalb der OG	max. 20

# EIP-AGRI IN DER KOMMENDEN FÖRDERPERIODE



## 2. Beitrag der OG zu übergeordneten Zielen, Effekten etc. (Mindestpunktzahl 53)

2.1 Das Vorhaben betrifft einen/mehrere der 10 Themenbereiche	max. 20
2.2 Das Vorhaben leistet einen Beitrag	
- Klimaschutz	max. 15
- Anpassung an Klimawandel	max. 15
- tiergerechte Nutztierhaltung	15
- Digitalisierung	max. 30
- Risikovorsorge/Wettbewerbsfähigkeit	5
- Biodiversität	max. 15
- Schutz der natürlichen Ressourcen	max. 15
- Sicherung/Verbesserung Bodenfruchtbarkeit	10
2.3 Zu erwartende positive Effekte auf Bereiche reg. Wertschöpfung (z.B. Arbeitsplätze, Diversifizierung)	max. 15
2.4 Verknüpfung wirtschaftlicher Entwicklungschancen und Nachhaltigkeit	max. 15

# EIP-AGRI IN DER KOMMENDEN FÖRDERPERIODE



## 3. Innovationsgehalt (Mindestpunktzahl 50)

3.1 Problemerkfassung	max. 15
3.2 Übertragbarkeit	max. 10
3.3 Umsetzungsorientierung	max. 15
3.4 Berücksichtigung ähnlicher Ansätze/ Vorhaben	5
3.5 Adressatenkreis (primär betroffener Sektor) - Weinbau, Ackerbau, Gemüsebau, Viehhaltung	10, 20, 20, 15
3.6 Beitrag zum ökologischen Landbau oder regionaler Entwicklung	5
3.7 Innovationsgehalt des Vorhabens	max. 30
3.8 Innovationsmodell	max. 10
3.9 Entwicklung für "Nischen"	max. 10

# EIP-AGRI IN DER KOMMENDEN FÖRDERPERIODE



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR  
WIRTSCHAFT, VERKEHR,  
LANDWIRTSCHAFT  
UND WEINBAU



## 4. Aktionsplan (Mindestpunktzahl 20)

4.1 Gliederung der Arbeitsschritte	max. 10
4.2 Gliederung der (Etappen)Ziele	max. 10
4.3 Einplanung der finanziellen Ressourcen	max. 15
4.4 Definition der Aufgaben der beteiligten Landwirte	max. 15
4.5 Vernetzung der OG	max. 15
<b>Gesamtwertung</b>	
Maximalpunktzahl	460
Mindestpunktzahl	148

# EIP-AGRI IN DER KOMMENDEN FÖRDERPERIODE



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR  
WIRTSCHAFT, VERKEHR,  
LANDWIRTSCHAFT  
UND WEINBAU



- Haben Sie Verständnisfragen?
- Gute Erfahrungen haben wir mit einem Fragen-Antworten-Katalog gemacht, den wir aktualisieren und auf unserer Homepage [www.eler-eulle.rlp.de](http://www.eler-eulle.rlp.de) in der Rubrik „Förderaufrufe“ veröffentlichen.

# INFORMATIONSV ERANSTALTUNG



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR  
WIRTSCHAFT, VERKEHR,  
LANDWIRTSCHAFT  
UND WEINBAU



<b>Begrüßung</b>	<b>10:00 – 10:15</b>
<b>Einstieg in den Tag</b>	<b>10:15 – 10:25</b>
<b>Rückblick auf EIP-Agri 2014-2022 in Rheinland-Pfalz</b>	<b>10:25 – 11:00</b>
<b>Wissensaustausch in der neuen GAP</b>	<b>11:00 – 11:20</b>
<i>Kaffeepause</i>	<b>11:20 – 11:50</b>
<b>EIP-Agri &amp; LEADER – ein Traumpaar?</b>	<b>11:50 – 12:15</b>
<b>Förderung innovativer KMU in Rheinland-Pfalz mit dem EFRE</b>	<b>12:15 – 12:30</b>
<i>Mittagspause &amp; EIP-Projektbörse</i>	<b>12:30 – 13:30</b>
<b>Wissenschaftskommunikation als Schlüssel erfolgreichen Ergebnistransfers</b>	<b>13:30 – 14:00</b>
<b>Erfolgsgeschichten aus der EIP-Familie in Rheinland-Pfalz</b>	<b>14:00 – 15:00</b>
<b>EIP-Agri in der kommenden Förderperiode</b>	<b>15:00 – 16:00</b>
<b>Ausblick und Verabschiedung</b>	<b>16:00 – 16:15</b>



# AUSBLICK UND VERABSCHIEDUNG



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR  
WIRTSCHAFT, VERKEHR,  
LANDWIRTSCHAFT  
UND WEINBAU



Verabschiedung  
Herr Hardt, MWVLW



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR  
WIRTSCHAFT, VERKEHR,  
LANDWIRTSCHAFT  
UND WEINBAU



**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit und viel Erfolg für  
Ihre Bewerbungen!**



**Ansprechpartner IfLS Beratung  
und Projekte GmbH**



Kurfürstenstraße 49  
60486 Frankfurt am Main

Herr Oliver Müller  
Tel.: 069-9772683-11  
Herr Dr. Ulrich Gehrlein  
Tel.: 069-9772683-17

[eip-rlp@ifls.de](mailto:eip-rlp@ifls.de)



# Wissensaustausch in der neuen GAP

29. November 2022  
Dr. Leonie Göbel, DVS



Europäischer  
Landwirtschaftsfonds  
für die Entwicklung  
des ländlichen Raums:  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete.

**dvs** \*  
Deutsche Vernetzungsstelle  
Ländliche Räume



Bundesministerium  
für Ernährung  
und Landwirtschaft



Bundesanstalt für  
Landwirtschaft und Ernährung

# AKIS – Landwirtschaftliches Wissens- und Innovationssystem

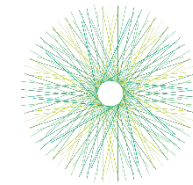
AKIS ist ein Konzept, das beschreibt, wie Menschen und Organisationen zusammenkommen, um gegenseitiges Lernen zu fördern, landwirtschaftliches Wissen und Informationen zu generieren, zu teilen und zu nutzen.

**Der AKIS Ansatz –  
(wie) unterstützt er die  
Akteure im Sektor?  
Knierim et al. (2022)**

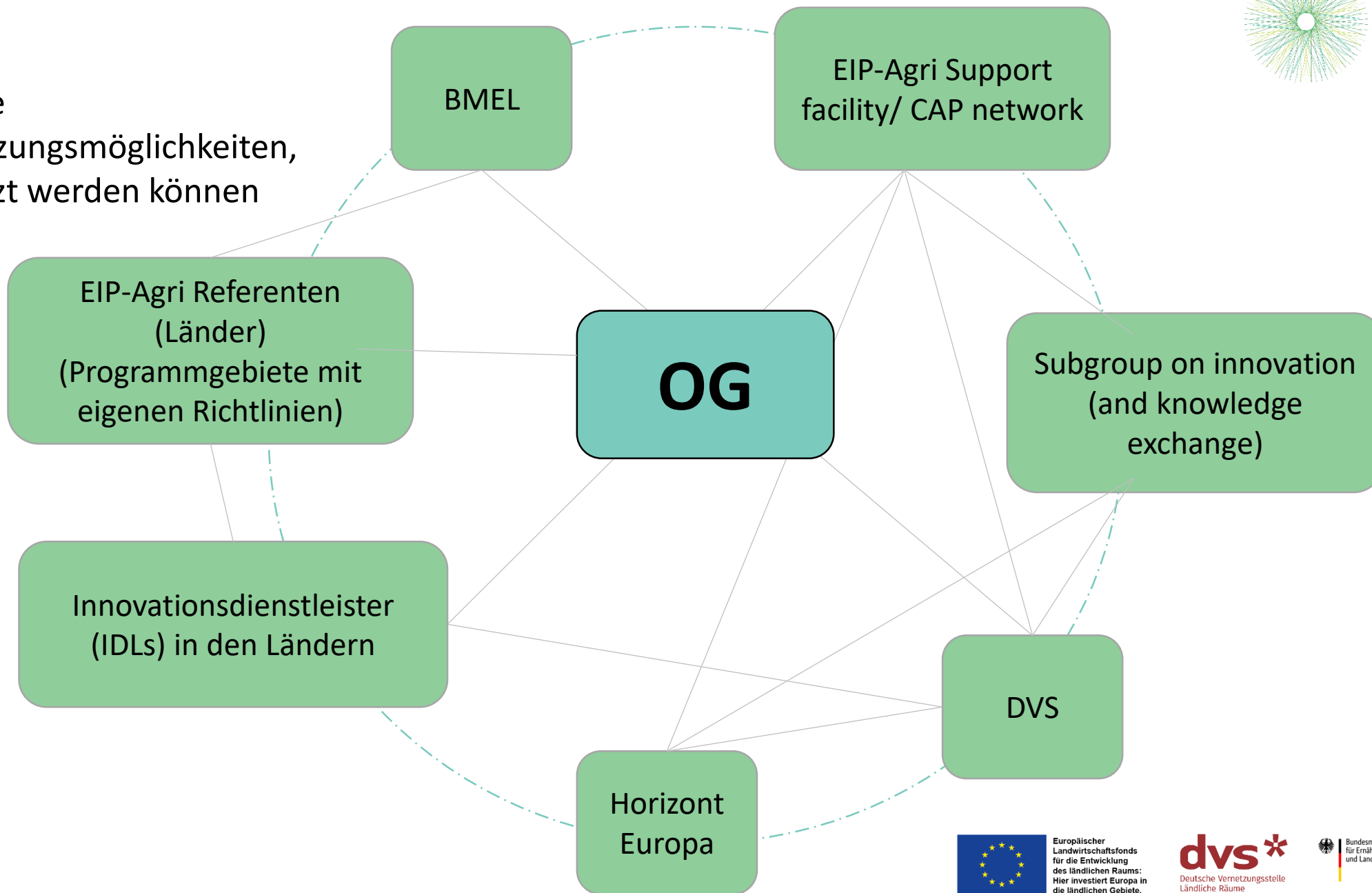
<https://buel.bmel.de/index.php/buel/article/view/378/606>

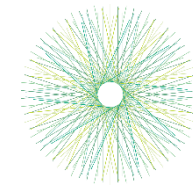
Querschnittsziel Wissen & Innovation & Digitalisierung



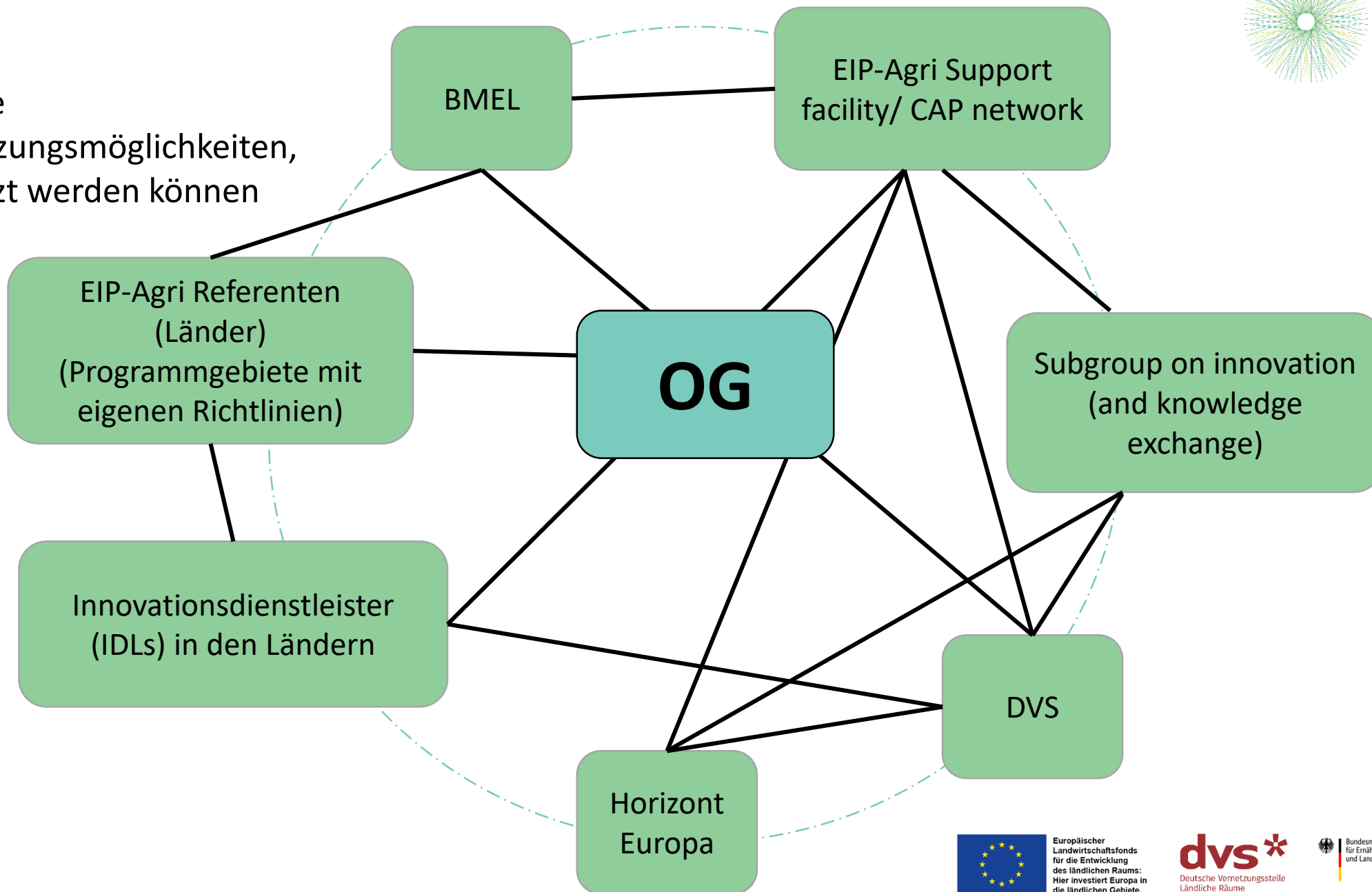


Zahlreiche  
Unterstützungsmöglichkeiten,  
die genutzt werden können





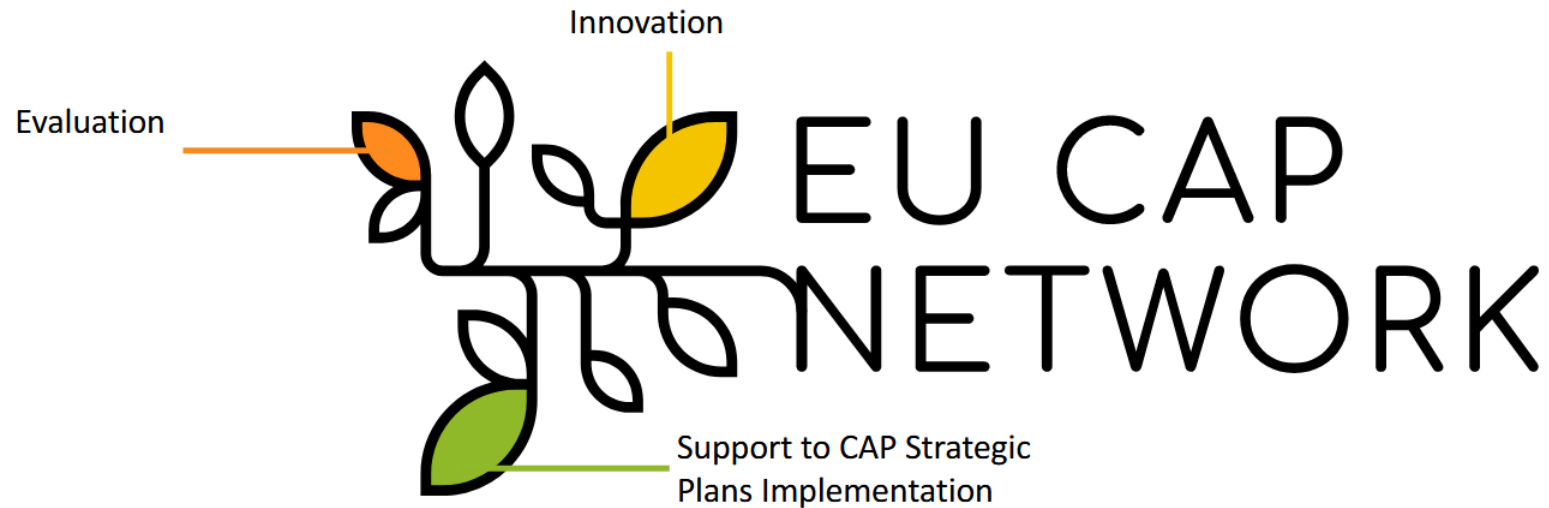
Zahlreiche  
Unterstützungsmöglichkeiten,  
die genutzt werden können



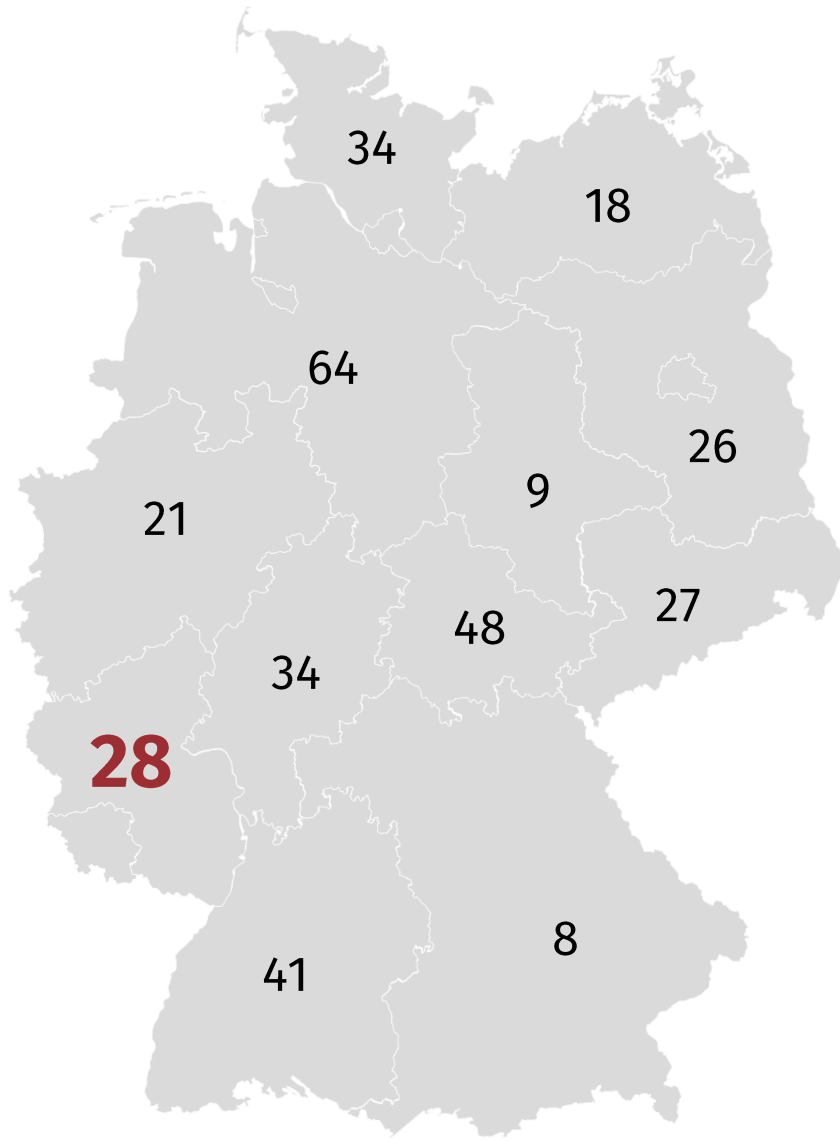
# Veränderungen in der neuen GAP

- EU-Netzwerk: ENRD/EIP-Service Point -> CAP Network
- Auch auf nationaler Ebene neue Aufgaben

## New Network, New Identity



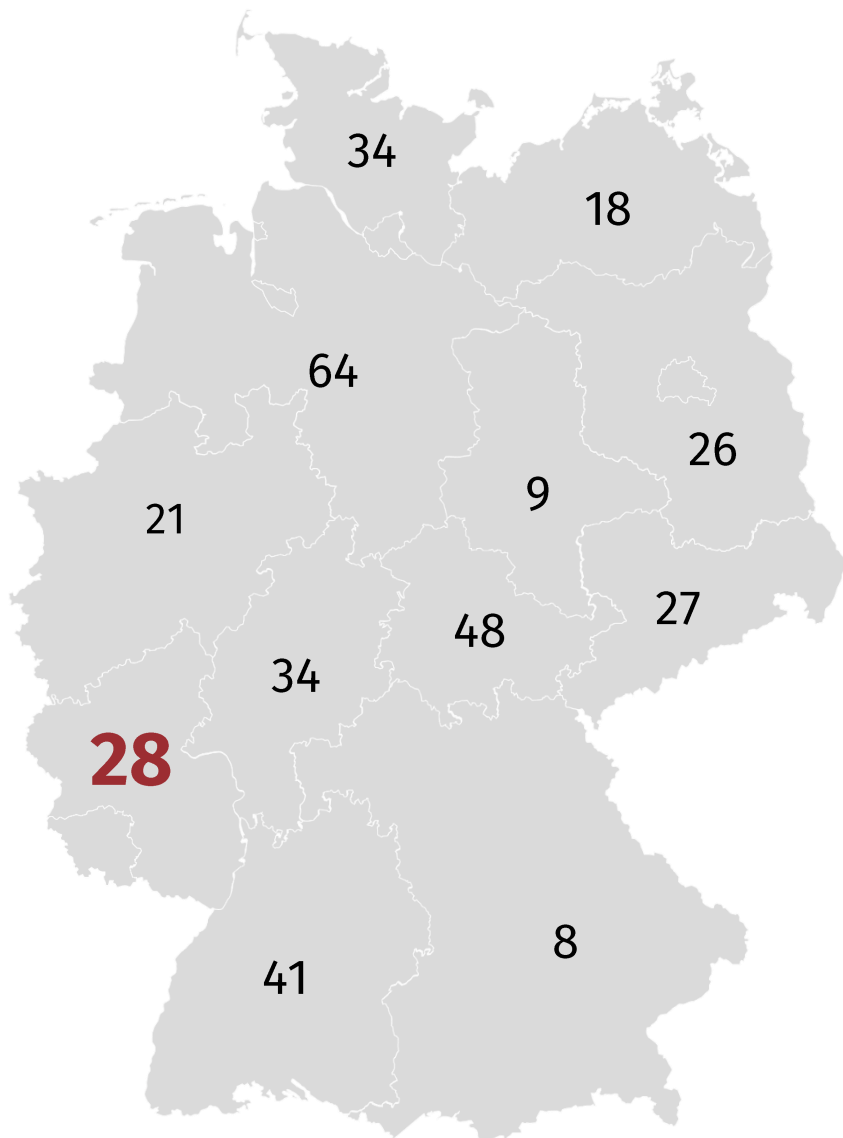
# Anzahl der OGs in den Bundesländern



nächste Förderperiode 364 Gruppen geplant



# Anzahl der OGs in den Bundesländern

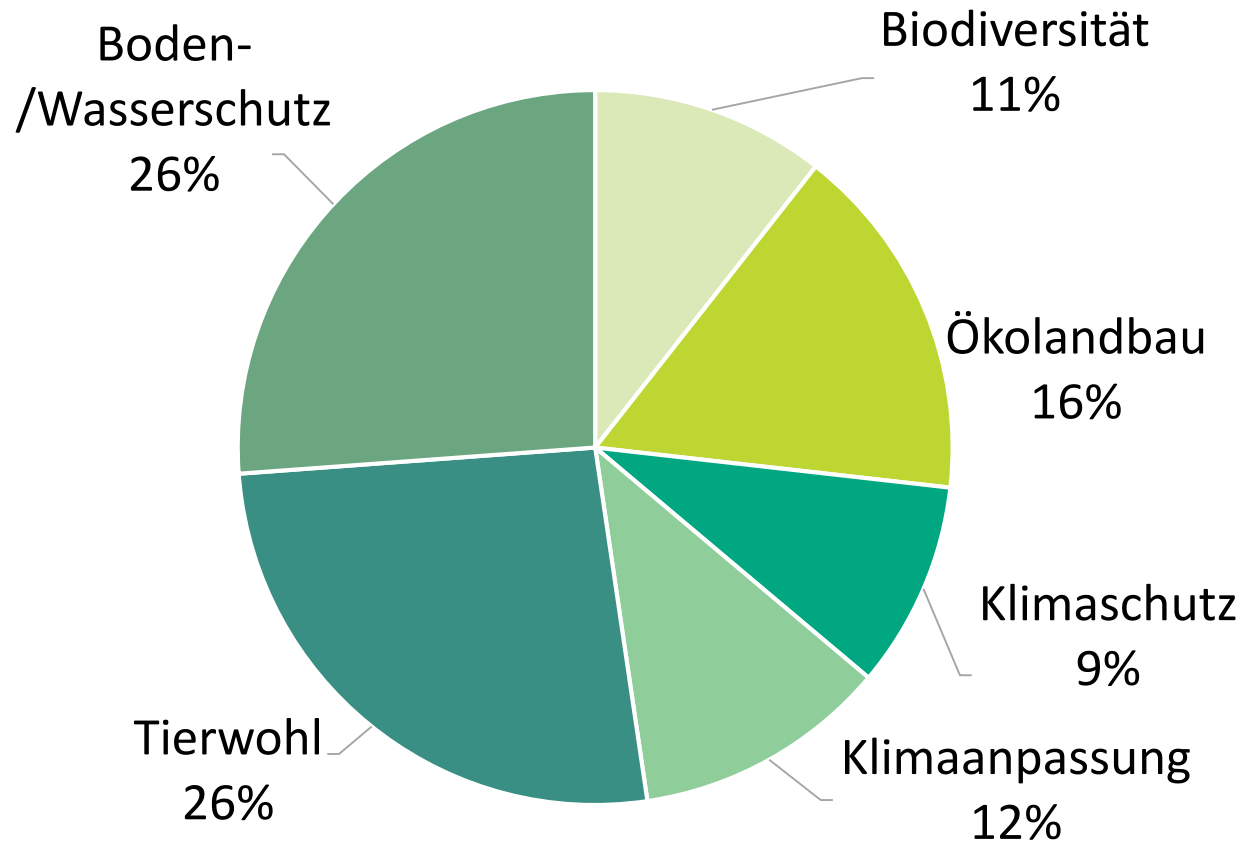


	2014-2022	2023-2027
Baden-Württemberg	33,0	19,8
Bayern	7,0	10,0
Brandenburg	30,6	25,0
Hessen	12,0	21,2
Mecklenburg-Vorpommern	11,6	11,0
Niedersachsen	19,9	14,6
Nordrhein-Westfalen	10,0	15,0
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>17,8</b>	<b>14,6</b>
Sachsen	7,0	5,0
Sachsen-Anhalt	8,7	7,5
Schleswig-Holstein	12,8	12,5
Thüringen	12,2	7,5
<b>Gesamt (gerundet) Mio. (€)</b>	<b>183,0</b>	<b>163,7</b>

Stand August 2022

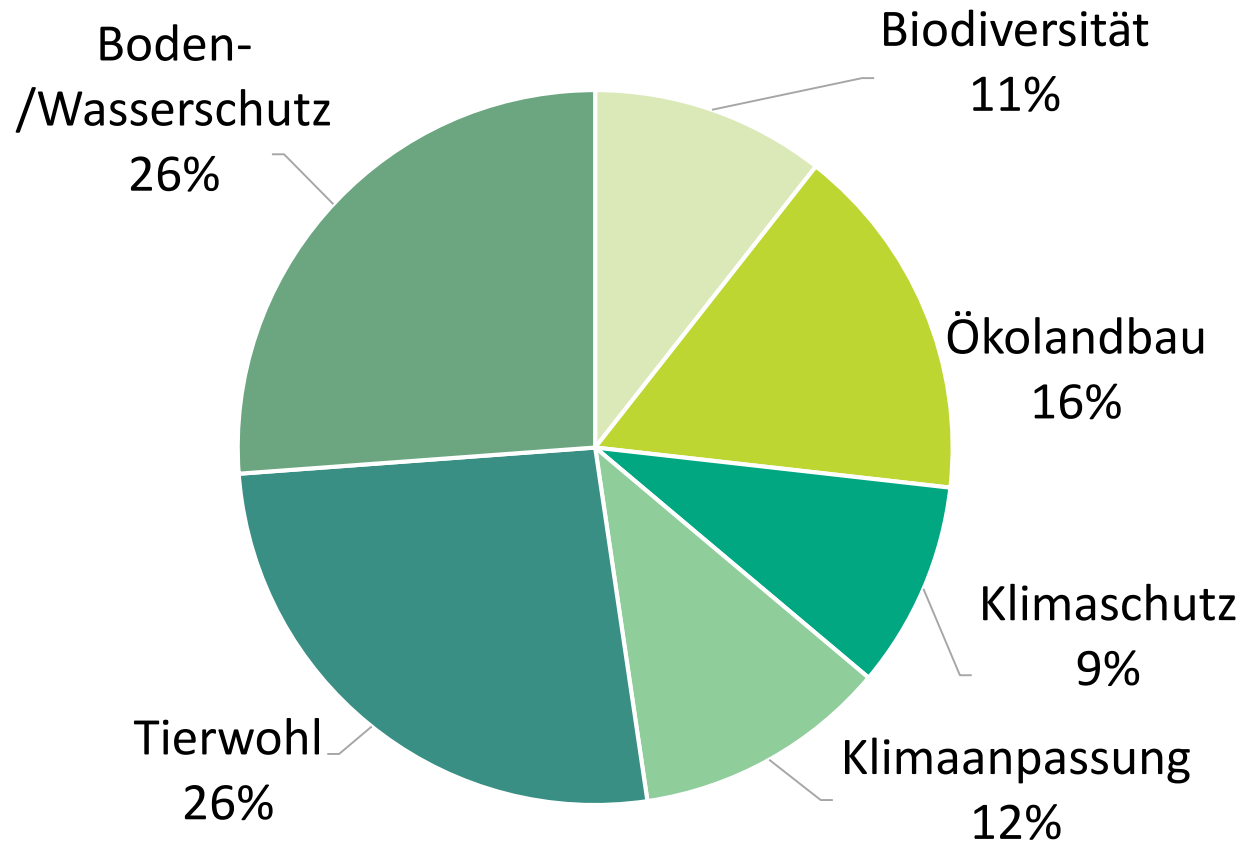
nächste Förderperiode 364 Gruppen geplant

## Themenbereiche (%)

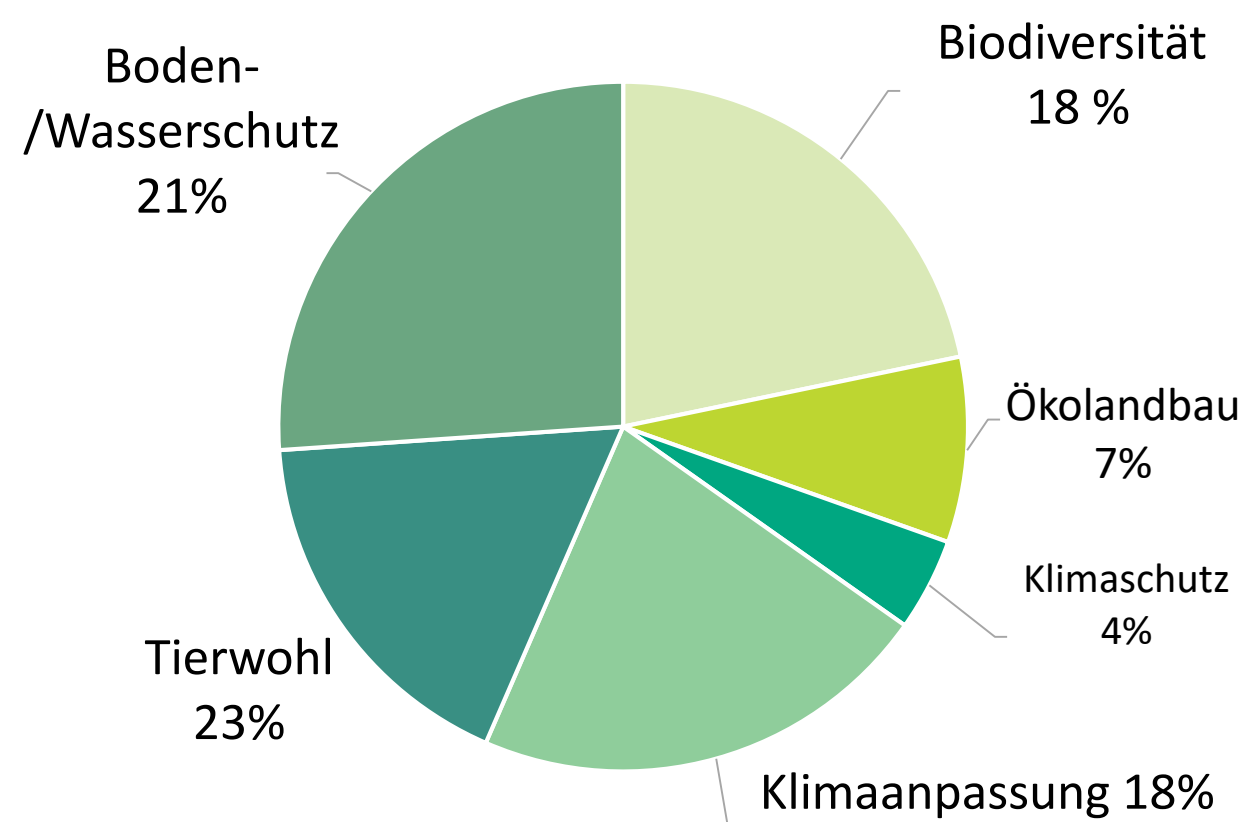


Hinweis: einige Projekte umfassen mehr als einen Themenbereich. Stand August 2022

**Themenbereiche (%)**



**Themenbereiche RLP (%)**



Hinweis: einige Projekte umfassen mehr als einen Themenbereich. Stand August 2022

# Thematische Workshops



Regionale Wertschöpfung  
und Biotechnologie

Soziale Landwirtschaft



Min. vier OG aus min. zwei Bundesländern  
→ Melden Sie sich gerne bei Interesse

# EIP-Agri auf Veranstaltungen



DLG-Feldtage: am BLE-Stand, mit eigenem Fachforum und Besuch der Innovationsdienstleister



innovate: kleine Gesprächsrunden und eigene EIP-Lounge, u.a. InsectProEco

Innotage (BMEL/BLE) mit eigenem EIP-Stand und Impulsen

# Angebote im Bereich Wissenstransfer



**Was ist EIP-AGRI?**  
EIP-AGRI fördert erprobte und ELERs innovative, praktische Lösungen für das Landwirtschaft, Ökonomie, Ökologie und Umwelt. Überall, Wissenschaften und Unternehmen sowie Verbänden der Agrarbranche werden Projekte im Präzisions- und Smart Farming, Green Farming, Digital Farming, etc. gefördert. In Deutschland gibt es rund 300 EIP-Projekte.

**ENTWICKLUNG UND ERPROBUNG EINES VERFAHRENS ZUR QUALITÄTSTESTIERUNG UND -SICHERUNG IN DER GRASSILAGEPRODUKTION**

**Ausgangslage und Zielsetzung**  
Die Grassilagequalität spielt in der Milchviehhaltung eine entscheidende Rolle. Sie wirkt sich auf Mästung, Tauglichkeit, Fruchtbarkeit und Ökonomie aus. Daher ist aus betriebswirtschaftlichen und züchterischen Gründen eine Förderung mit höherem Energiegehalt erwünscht. Untersuchungen von Grassilagen zeigen einen häufig geringen Energiegehalt (zu niedriger Energiegehalt, unzureichende Trockenmassegehalte) auf. Ein Grund für diesen Zustand sind mangelnde Anpassungen im Verfahrensbau bei sich auf ändernde Erntesituationen der einzelnen Verfahrensbausteine. Ziel des Projektes war die Entwicklung von angepassten Scherensprognosen (Apps) gemeinsam mit Praktikern. So soll eine variable Anpassung der Verfahrensbau bei der Ernte, eine Verbesserung der Grassilagenqualität und der Stängelsäure in der folgenden Vegetationsperiode ermöglicht werden.

**Projektbeschreibung**  
Zur Verbesserung der Grassilagenqualität und -sicherung der Wirtschaftlichkeit der Milchviehhaltung wurden zwei Apps entwickelt und erprobt. Die App Wellenwert sagt für jeden Schlag zur Mähdemeter-Schnitt für die Ernte eines optimalen Trockenmassegehalts (TM-Gehalt) voraus. Sie gibt prognostiziert bereits während der Mähung die Qualität der Stängel und erwartet die nachfolgende Bestimmung aus der Antriebsfläche des Silos. Die agrarökologischen Parameter werden in 7 betriebswirtschaftlichen Bereichen in Brandenburg getestet und kontinuierlich verbessert. Parallel erfolgte die Entwicklung der Apps.

**Ergebnisse**  
Die Apps können sowohl auf einem PC als auch auf mobilen Endgeräten genutzt werden. Für den Betrieb ist zunächst notwendig eine Internetverbindung notwendig. Die ermittelten Daten werden auf einem Server gespeichert und können später auch für neue Vorhersagen genutzt werden.

Wellenwert prognostiziert den TM-Gehalt ab dem Mähzeitpunkt in Abhängigkeit vom Grundbestand, der Mähung und anderen Parametern. Die App liefert ein optimales Zeitfenster für die Ernte sowie das Volumen des angewandten Schnittgutes.

Wellenwert deckt Schwachstellen in der Stängelermittlung im Silo auf und prognostiziert die Stängelsäure bereits unmittelbar bei der Stängelung und vor der Labordiagnostik der eingesetzten Stängel. Die Angaben werden je Charge abgefragt. Bereits während der Ernte durch den Nutzer wird durch Farben verdeutlicht, ob sich der jeweilige Prozesswert positiv oder negativ auf die resultierende Stängelsäure auswirkt.



Projekte durchsuchen

Suchbegriff:

Bundesland:

Projektstatus:

Schlüsselwörter:

Starttermin:

Suchen

340 Treffer

Seite 1 von 17



**ökolandbau.de**  
Das Informationsportal

**Pflanzkohle**  
Mit Pflanzkohle kann man langfristig Kohlenstoff speichern und das Klima schützen. Außerdem soll sie sich positiv auf Boden und Pflanzenwachstum auswirken.

**Flächenförderung**  
Landwirtschaft

**Nutzenschwelen für Mehrweg-Behälter**  
Außer-Haus-Verpflegung

**Backöfen in der Bio-Bäckerei**  
Verarbeitung

News: Die Entwicklung des ökologischen Landbaus in Deutschland

Weitere BZL-Info-Angebote: Nachrichten, Newsletter, Service

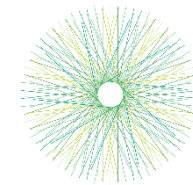


Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.



# „Thematische Netzwerke“ erfolgreich anstoßen

## Informationen zum nächsten Förderaufruf in Horizont Europa



eip-agri  
AGRICULTURE & INNOVATION

ab 08:45 **Einwählen**

09:00 **Begrüßung**

*Leonie Göbel, DVS*

09:05 **Fördermöglichkeiten für operationelle Gruppen und thematische Netzwerke in Cluster 6 von Horizont Europa**

*Anna-Marina van der Meer & Rolf Stratmann, Projektträger Jülich*

09:35 **Wie und wo finde ich geeignete Projektpartner?**

*Leonie Göbel, DVS*

09:45 **Q&A**

10:10 **Erfahrungsberichte zur Projektanbahnung und -umsetzung**

\* aus Sicht eines Leadpartners

*Arno Krause, Grünlandzentrum Niedersachsen/Bremen e.V.,  
Grazing4AgroEcology*

\* aus Sicht eines Projektpartners

*Julia Malchow, Friedrich-Loeffler-Institut, Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit, Broilernet*

11:00 **Q&A**

11:30 **Ende der Veranstaltung**



NKS Bioökonomie  
und Umwelt  
Nationale Kontaktstelle zum  
EU-Programm Horizont Europa

01. Dezember 2022 09:00-11:30 Uhr  
Online (Zoom)



Europäischer  
Landwirtschaftsfonds  
für die Entwicklung  
des ländlichen Raums:  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete.

dvs\*  
Deutsche Vernetzungsstelle  
Ländliche Räume



Bundesministerium  
für Ernährung  
und Landwirtschaft



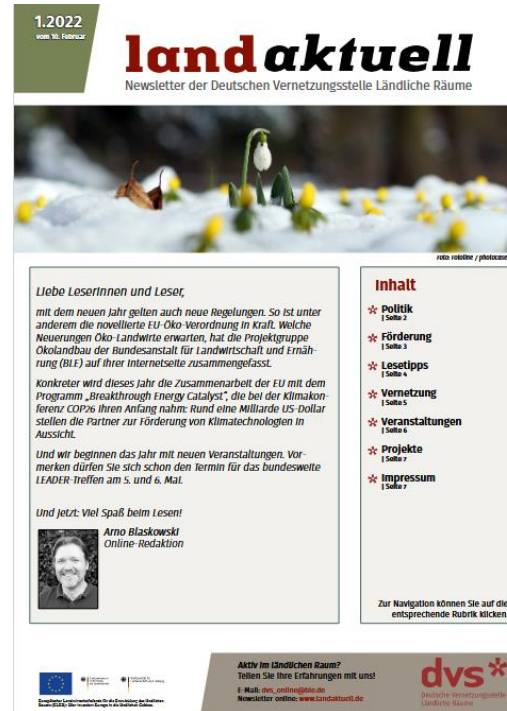
Bundesanstalt für  
Landwirtschaft und Ernährung

# Informationen



**2022**  
Alles neu im ELER?

Zeitschrift



Newsletter

## Veranstaltungen



### Bevorstehende Veranstaltungen

Hier finden Sie aktuelle Ankündigungen von Veranstaltungen der DVS.



### Vergangene Veranstaltungen

Hier finden Sie Berichte mit Präsentationen und Reden von den durchgeführten DVS-Veranstaltungen.



### E-Mail-Verteiler

Wir informieren Sie gern über geplante Veranstaltungen. Tragen Sie sich mit Ihrer E-Mail-Adresse in unseren Verteiler ein.



Europäischer  
Landwirtschaftsfonds  
für die Entwicklung  
des ländlichen Raums:  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete.



Bundesministerium  
für Ernährung  
und Landwirtschaft



Bundesanstalt für  
Landwirtschaft und Ernährung



@dvs\_land



@dvs.laendlicher.raum



# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Melden Sie sich gerne bei Fragen, Wünsche, Ideen!

Dr. Leonie Göbel  
[leonie.goebel@ble.de](mailto:leonie.goebel@ble.de)  
0228/ 68 45 3998

# EIP-Agri & LEADER - Ein Traumpaar?

EIP-Agri Abschlussveranstaltung Rheinland-Pfalz  
29.11.2022, Erbacher Hof, Mainz

Andreas Schmidt



- 28 EIP-Projekte, davon 20 abgeschlossen; 6 Aufrufe
- Laufzeit: 3-5 Jahre
- 29 Mio. € (durchschnittlich 1,03 Mio.€/ Projekt)
  - Gartenbau: 9; Tierhaltung: 7; Acker- und Pflanzenbau: 5
  - Wertschöpfung: 4; Bewässerung: 3
- 189 Akteure
  - 55 % Praxisbetriebe aus Land- und Forstwirtschaft, Gartenbau
  - 13 % wissenschaftliche Einrichtungen
  - 16 % Unternehmen aus Technik und Verarbeitung
  - 10 % Fördervereine
  - 6 % Beratungsunternehmen
- IDL mit 6 Personen (3 Vollzeitstellen); GSUB/ HI GmbH
- Jährliche Koordinatorentreffen / Erfahrungsaustausche
- Fachveranstaltungen zu landwirtschaftlichen Themen
- Arbeitstreffen mit Investitionsbank und Ministerium
- Strategietreffen mit Bew.behörde
- nationale Veranstaltungen, Messen etc
- Teilnahme an allen OG-Treffen
- Öffentlichkeitsarbeit

# LEADER-Regionen in Brandenburg



## LAG Oderland

- rund 100.000 Einwohner, 2.500 km<sup>2</sup>
- gegründet im Januar 2001
- 90 Mitglieder
- Vorstand mit 10 Personen (Entscheidungsgremium)
- ca. 600 Förderprojekte mit über 100 Mio. € Fördermittel
- laufende FP: 35 Mio. ELER-Mittel
- 2 Regionalmanager

## EU- Förderperioden

LEADER 90 – 94

LEADER II 95 – 99

LEADER + 00 – 06

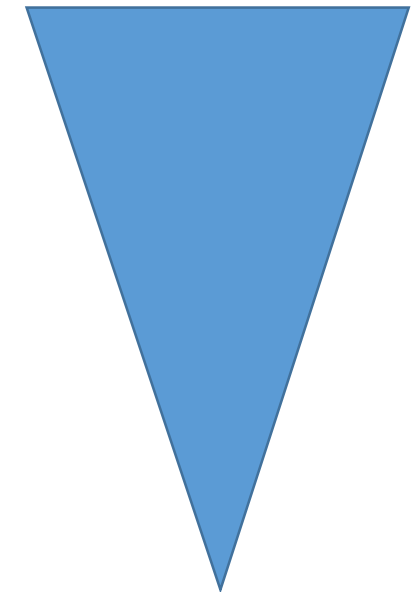
} Pilotcharakter der Entwicklungsstrategie war entscheidendes Kriterium

LEADER 07 – 13

LEADER 14 – 22

} Mainstream  
(Innovation: nicht zwingend)

## Innovationen



seit 2014 EIP: [Innovationen](#) und Gründergeist können ökonomische und gesellschaftliche Entwicklungsprozesse der ländlichen Wirtschaft in Gang setzen oder beschleunigen

LEADER-Region	BAR	EE	ELS	FH	HVL	MS	OH	OL	OPR	RuFS	SNL	SW	StPr	UM
EIP-Projekt														
Ökoschweine											x	x		
Aqua C+				x		x x								
Bewegungsbuchten	x													
Effizienzmodul Biogas					x x x x									
trees 4 streets	x				x x									
Precision Irrigation		x					x		x	x				
New Soil				x				x x x		x				
Gärprodukte					x			x		x x				
Landlogistik								x		x				
LED 4 plants	x					x		x						
ph BB	x x					x		x x						
prime fruit				x x		x x		x x						
Spreewälder Gurke						x						x x		
Tierwohlampel				x	x			x x			x x			
Q 2 Gras						x	x		x x	x x		x		
Stallgrün						x	x	x	x					
beatle sound tube	x			x x		x x						x		
Bio-Gemüse	x x			x	x	x x x		x x x		x x		x		x x
Green Cycle								x x	x	x		x		
Kuh-mehr-Wert-Navigator		x x x x x		x x x	x	x					x	x x	x	
MoPlaSa				x x		x								
Sun Bot				x								x		x

EIP und LEADER verfolgen ähnliche Ziele und können sich ergänzen:

## EIP – Projekte

- entwickeln und erproben innovative und praxisrelevante Ansätze
- Bieten Lösungsvorschläge, Handbücher, Apps etc. die in breite Anwendung gehen sollen
- haben kompetente Netzwerke aufgebaut (OG´n), die genutzt werden können
- können die in LEADER definierten Bedarfe untersuchen, erforschen und Varianten testen

## LEADER – (Kooperationsprojekte) Projekte

- nehmen Verfahren, Produkte und Dienstleistungen auf und setzen diese langfristig in Wert
- LEADER-Kooperationen können Entwicklungsprozesse begleiten, die ihren Ursprung in EIP hatten, (in LEADER längerfristig als in EIP)

Berücksichtigung in den kommenden neuen Entwicklungsstrategien

## Beispiel 1:

- „Precision Farming“ - Erprobung verschiedener technischer Möglichkeiten teilflächenspezifischer Bewirtschaftung



Bedarf zu Forschung, Entwicklung, Erprobung

- EIP- Projekt „Präzise Kalkung – phBB“ – ein Werkzeugkasten für die Erstellung von Bodenkarten und präziser Kalkung

## Beispiel 2:

- „Precision Dairy Farming“ – Einsatz moderner verfügbarer Technik in der Milchproduktion



Bedarf zur Weiterentwicklung/ Erprobung Technik

- EIP- Projekt „Ohrmarke“ - Einführung eines physiologischen Tierwohl-Monitoring- und Bewertungssystems



## Beispiel 3 + 4:

- „Bio-Gemüse“ - Koordination von Produktions-, Verarbeitungs- und Logistikprozesse zwischen allen Wertschöpfungsstufen am Beispiel der Kartoffel
- „ÖkoSchwein“ - Optimierung von Haltungs- und Fütterungsverfahren beim BioSchwein



Bedarf zum Aufbau und Etablierung von Strukturen

- LEADER – Kooperationsprojekt „Festigung einer Wertschöpfungskette brandenburgische Bio-Kartoffel“
- LEADER – Kooperationsprojekt „Aufbau einer Wertschöpfungskette brandenburgisches BioSchwein“

## Beispiel 5:

- „Trees4Streets“, Selektion, Prüfung und Anzucht von resistenten und Klimaangepassten Straßen- und Allebaumsortimenten



Möglichkeit von Einsatz nachhaltigen Pflanzgutes

- LEADER – Berücksichtigung beim Bau von Spielplätzen, Gestaltung von (hist.) Parkanlagen, Dorfgestaltung



mobCrazing in der Uckermark  
Foto: Andreas Schmidt

## Danke für Ihre Aufmerksamkeit

Innovationsdienstleister  
Gesellschaft für soziale Unternehmensberatung mbH  
Humboldt-Innovation GmbH  
Kronenstraße 6, 10117 Berlin  
[info@idl-bb.de](mailto:info@idl-bb.de)  
+49 30 28409-330

LAG Oderland e.V.  
Regionalmanagement  
Mahlerstr. 17, 16269 Wriezen  
[info@lag-oderland.de](mailto:info@lag-oderland.de)  
+4933456 71055

# Einzelbetriebliche Technologieförderung Rheinland-Pfalz



## EIP-Agri Abschlussveranstaltung Rheinland-Pfalz

29. November 2022

**Angela Haag**  
Leiterin Technologieförderung und Kleine Zuschussprogramme (ISB)

# InnoTop Einzelbetriebliches Innovations- und Technologieförderprogramm Rheinland-Pfalz

Worum geht es?

## **FuE-Vorhaben beinhalten:**

- Hohe Initial- und Investitionskosten
- Großes Risiko

## **Technologieförderungsprogramme des Landes RLP bieten:**

- Minderung der überdurchschnittlichen hohen finanziellen Risiken
- Unterstützung mit nicht zurückzahlbaren Zuwendungen

## **InnoTop**

### **Innovationsgutscheine (FuE-Aufträge)**

### **Förderung von Innovationsassistentinnen und Assistenten in KMU**

# InnoTop Einzelbetriebliches Innovations- und Technologieförderprogramm Rheinland-Pfalz

Wachstum durch Innovation – EFRE



Wer wird  
gefördert?

## Zuwendungsempfänger sind Unternehmen mit einer Betriebsstätte in Rheinland-Pfalz

- Zuwendungsempfänger sind kleine und mittlere Unternehmen (KMU) gemäß der KMU-Definition im Anhang I der Verordnung (EU) Nr. 651/2014
- Kleine Unternehmen mit mittelgroßer Marktkapitalisierung, die bis 499 Mitarbeitende beschäftigen (**geplant**)
- Große Unternehmen nur unter besonderen Voraussetzungen

# InnoTop Einzelbetriebliches Innovations- und Technologieförderprogramm Rheinland-Pfalz

Was wird  
gefördert?

## Entwicklung neuer Produkte, Verfahren und Dienstleistungen

- Industrielle Forschung und/oder Experimentelle Entwicklung
- Möglichkeit der Förderung von Softwareprojekten
- **Fördervoraussetzungen**
  - Produkte, Verfahren oder Dienstleistungen müssen neu auf dem europäischen Markt sein
  - FuE-Vorhaben enthalten ein erhebliches Realisierungsrisiko
  - Aussicht auf erfolgreiche wirtschaftliche Verwertbarkeit und angemessene Wertschöpfung in der rheinland-pfälzischen Betriebsstätte
  - Beitrag zur Steigerung der Leistungsfähigkeit der Wirtschaft

# InnoTop Einzelbetriebliches Innovations- und Technologieförderprogramm Rheinland-Pfalz

Wie wird  
gefördert?

## Modul: Durchführbarkeitsstudien

- Studie als vorbereitende Entscheidungsgrundlage eines FuE-Vorhabens
- **Zuwendung** **bisher bis zu 52.500 €**  
**Fördersatz (Quote)** abhängig von der Unternehmensgröße

# InnoTop Einzelbetriebliches Innovations- und Technologieförderprogramm Rheinland-Pfalz

Wie wird  
gefördert?

## Modul: FuE-Vorhaben

- Durchführung von FuE-Vorhaben
- **Zuwendung**                      **bisher bis zu 500.000 €**

## Geplant:

- Durchführung von klimaschützenden FuE-Vorhaben (Klimabonus Rheinland-Pfalz)

**Bedingung:** Beitrag zur Klimaneutralität nach Abschluss des Vorhabens (Nachweis der CO<sub>2</sub>-Einsparung)



# InnoTop Einzelbetriebliches Innovations- und Technologieförderprogramm Rheinland-Pfalz

Wie wird  
gefördert?

## Kostenarten

- **Personalausgaben**  
Berücksichtigung von Pauschalen in Abhängigkeit vom Anforderungsniveau der ausgeübten Tätigkeit  
**Gemeinausgaben** (15 % der Personalausgaben)
- **Materialausgaben**
- **Ausgaben für Fremdleistungen** (max. 50 % der Personalausgaben)

# InnoTop Einzelbetriebliches Innovations- und Technologieförderprogramm Rheinland-Pfalz

**Antrag**

- **Wo und wie wird beantragt?**  
Antragstellung für Durchführbarkeitsstudien und FuE-Vorhaben erfolgt direkt bei der Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) über das Internetportal der ISB

# InnoTop Einzelbetriebliches Innovations- und Technologieförderprogramm Rheinland-Pfalz

**Wer wird  
gefördert?**

## **Modul: Innovationsgutscheine (FuE-Aufträge)**

- Zuwendungsempfänger sind kleine und mittlere Unternehmen (KMU) mit einer Betriebsstätte in Rheinland-Pfalz
- Eigenständiges Förderprogramm, das mit Landesmitteln bedient wird

# InnoTop Einzelbetriebliches Innovations- und Technologieförderprogramm Rheinland-Pfalz

**Was wird  
gefördert?**

## **Modul: Innovationsgutscheine (FuE-Aufträge)**

- FuE-Tätigkeiten, die von externen Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen erbracht werden sollen
- Vorlage eines Angebots der Forschungseinrichtung

# InnoTop Einzelbetriebliches Innovations- und Technologieförderprogramm Rheinland-Pfalz

Wie wird  
gefördert?

## Modul: Innovationsgutscheine (FuE-Aufträge)

- **Zuwendung** bis zu 20.000 € (50 %)
- De-minimis-Beihilfe
- Die Kumulierung von mehreren Innovationsgutscheinen (Kooperationsvorhaben) ist möglich

# InnoTop Einzelbetriebliches Innovations- und Technologieförderprogramm Rheinland-Pfalz

Antrag

## Modul: Innovationsgutscheine (FuE-Aufträge)

- **Wo und wie wird beantragt?**

Anträge für Innovationsgutscheine stehen als Download direkt bei der Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) zur Verfügung [www.isb.rlp.de](http://www.isb.rlp.de)

# Förderung von Innovationsassistentinnen und -assistenten in KMU

## Wer wird gefördert?

- Zuwendungsempfänger sind technologieorientierte kleine und mittlere Unternehmen (KMU) des verarbeitenden und produzierenden Gewerbes sowie des produktionsnahen gewerblichen Dienstleistungssektors mit einer Betriebsstätte in Rheinland-Pfalz
- KMU-Definition gemäß Anhang I der Verordnung (EU) Nr. 651/2014

# Förderung von Innovationsassistentinnen und -assistenten in KMU

**Was wird  
gefördert?**

## **Neueinstellung/Beschäftigung von Personen als Innovationsassistentinnen und -assistenten**

- Abgeschlossenes Hochschulstudium mit naturwissenschaftlich-technischer Ausrichtung
- Durchführung eines FuE-Vorhabens
- Der Ersatz von ausscheidenden Mitarbeitern aus dem Unternehmen ist von der Förderung ausgeschlossen



# Förderung von Innovationsassistentinnen und -assistenten in KMU

## Wie wird gefördert?

- Zuwendung als Personalkostenzuschuss
- Für Unternehmen, die jünger als fünf Jahre sind, dürfen zwei Innovationsassistenten gefördert werden
- Bruttoeinkommen des Innovationsassistenten muss monatlich mindestens 3.500 € betragen
- Die Zuwendung wird für 24 Monate gewährt
- Die Höhe der **Zuwendung** beträgt maximal **2.100 €** pro Monat

# Förderung von Innovationsassistentinnen und -assistenten in KMU

**Antrag**

- **Wo und wie wird beantragt?**  
Anträge für Innovationsgutscheine stehen als Download direkt bei der Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) zur Verfügung [www.isb.rlp.de](http://www.isb.rlp.de)

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**



# Wissenschaftskommunikation als Schlüssel erfolgreichen Ergebnistransfers

EIP-Agri Abschlussveranstaltung Rheinland-Pfalz

---

Dr. Michael Grunenberg

29.11.2022

Institut für Agrarökonomie, Universität Kiel

[mgrunenberg@ae.uni-kiel.de](mailto:mgrunenberg@ae.uni-kiel.de) | [@MHGrunenberg](https://www.instagram.com/MHGrunenberg)

Problemstellung der Wissenschaftskommunikation

Erfolgreicher Ergebnistransfer

(Digitale) Transdisziplinäre Forschung in der Praxis: Stakeholder  
Workshops der Kieler Abteilung Agrarpolitik

Thesen zum Abschluss

# **Problemstellung der Wissenschaftskommunikation**

---

# Es existieren zwei Dimensionen der Wissenschaftskommunikation

<b>Dimension:</b>	<b>Intern</b>	<b>Extern</b>
<i>Akteure</i>	Wissenschaftler Forschungseinrichtungen Studenten	Wissenschaftler Forschungseinrichtungen Öffentlichkeiten
<i>Ziel</i>	Forschung Qualitätssicherung Archivierung	Bewusstsein Verständnis Meinung Freude
<i>Werkzeug</i>	Publikationen (Lehre)	Medien Aktivitäten Dialoge

## Voraussetzungen

- **Konsens** über konkurrierende Wahrheitsansprüche
- **Anschlussfähigkeit** der Ergebnisse für Weiterverarbeitung im politischen System
- **Legitimation** der Empfehlungen durch Nachvollziehbarkeit für Außenstehende



## Funktionen

1. Beurteilung Effektivität politischer Entscheidungen
2. Legitimation für politisches Handeln durch (Prestige der) Wissenschaft



# Ergebnistransfer ist die Umsetzung von Informationen in die Praxis

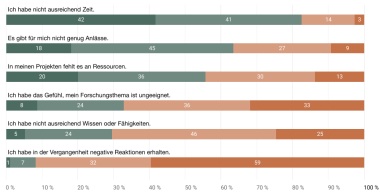
*Überwiegend synonyme Verwendung der Begriffe  
Ergebnis-/Technologie- und Wissenstransfer*



- **Technologie:** Information zur Bewältigung einer Aufgabe
- **Transfer:** Kommunikation/Weitergabe von Informationen

# Fehlende Ressourcen und Zeitmangel behindern Wissenschaftskommunikation

Inwieweit treffen die folgenden Umstände auf Sie persönlich und Ihr Engagement in der Wissenschaftskommunikation zu?

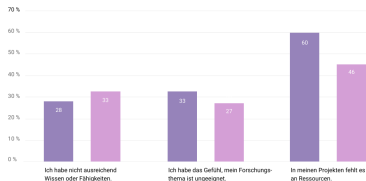


Abweichungen in der Summe sind rundungsbedingt.

(n = 5.611)

- trifft voll und ganz zu
- trifft eher zu
- trifft eher nicht zu
- trifft überhaupt nicht zu

Zutreffende Barrieren nach Forschungseinrichtung\*



\* Die dargestellten Anteile fassen die Antworten „trifft voll und ganz zu“ und „trifft eher zu“ zusammen und schließen die Antworten „trifft eher nicht zu“ und „trifft überhaupt nicht zu“ aus. (n = 5.611)

- Universität
- Außenrecherche Forschungseinrichtung

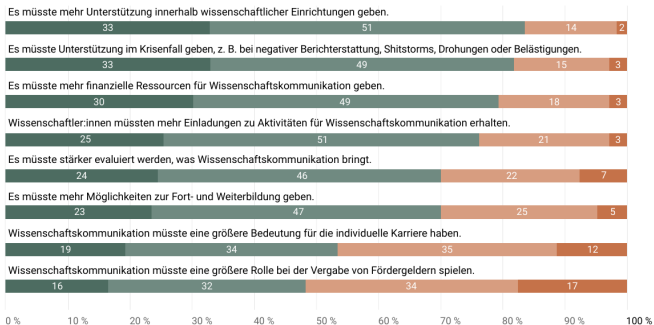
Quelle: Ziegler et al. (2021)

# **Erfolgreicher Ergebnistransfer**

---

# Mehr Unterstützung fördert Engagement der Wissenschaftskommunikation

## Was müsste geschehen, damit Wissenschaftler:innen sich in Zukunft verstärkt in der Wissenschaftskommunikation engagieren?



Abweichungen in der Summe sind rundungsbedingt.

■ stimme voll und ganz zu  
■ stimme eher zu  
■ stimme eher nicht zu  
■ stimme überhaupt nicht zu

(n ≥ 5.594)

# Erfolgreiche Wissenschaftskommunikation besteht aus fünf Bausteinen



Quelle:

<https://www.nawik.de/projekte/25-tipps/>

- Thema
  - ✓ klar definiert
- Ziel
  - ✓ vorab formuliert
  - ✓ im Idealfall messbar
- Zielgruppe
  - ✓ **definiert**
  - ✓ abgegrenzt
- Medium
  - ✓ entspricht **Zielgruppe** & Thema
  - ✓ dialogorientiert
- Stil
  - ✓ auf Medium/**Zielgruppe** abgestimmt
  - ✓ ansprechend

# Gemeinsames Kommunikationsniveau und Dialog vor Ort führen zum Erfolg

**Kommunikations-/Wissensniveau zwischen Wissenschaft und landwirtschaftlicher Praxis aufeinander abstimmen**

Gegenseitiges Verständnis erforderlich

**Zielgruppen-orientierte Auswahl des Ortes**

Austausch in vertrauter Umgebung erhöht Erfolgchancen

**Dialog**

Vorlesungsformate tragen wenig zu Verständnis bei



Erfolgreicher Transfer

Clarke (2003)

# Ergebnistransfer kann durch Übersetzung oder Einbindung erfolgen

## Übersetzung

- Wissenschaftliche Erkenntnisse werden am Ende des Forschungsprozesses kommuniziert
- Fragestellungen häufig nur von Wissenschaftlern definiert
- Netzwerke als Koordinierungs- und Vermittlungsmechanismen

## Einbindung

- Landwirtschaft als Impuls- & Feedbackgeber für Innovationen
- Stakeholder sollten von Beginn an, v.a. in der Problemdefinition, eingebunden sein

(Knierim et al., 2022; König et al., 2012; Schäfer et al., 2018; Sienkiewicz, 2020; Tampe-Mai et al., 2011)

# Realweltliche Probleme werden über Disziplingrenzen hinweg partizipativ untersucht

*“Wenn uns die Probleme nicht den Gefallen tun, sich selbst disziplinar oder gar fachlich zu definieren, dann bedarf es eben besonderer Anstrengungen, die in der Regel aus den Fächern oder Disziplinen herausführen.”*

– Mittelstraß (2003)

## Transdisziplinäre Forschung:

- Realweltliche Probleme fokussieren
- Disziplinäre Paradigmen überschreiten und integrieren
- Partizipative Forschung (Einbindung von Nicht-Wissenschaftlern & Stakeholdern)
  - Knierim et al. (2022) verweist z.B. auf Relevanz von Interessengruppen und NGOs in bestimmten Fachbereichen (Naturschutz, Tierschutz etc.)
- Einheit des Wissens über Disziplingrenzen hinaus suchen

(Hadorn et al., 2008; Mittelstraß, 2003)



# Transdisziplinäre Forschung ist gemeinsame Problemidentifikation, Wissensgenerierung und Wissensintegration

(Vilsmaier und Lang, 2014)

## 1. Gemeinsame Problemidentifikation

- Kollaboratives Forschungsteam bilden
- **Problemverständnis** schaffen
- Forschungsobjekt, Ziel und Erfolgskriterien definieren
- Methodisches Framework aufbauen

## 2. Gemeinsames Generieren von Wissen

- Rollen definieren
- Integrative Methoden anwenden und anpassen

## 3. Gemeinsame Reintegration und Anwendung von Wissen

- Integration realisieren
- Zielorientierte Produkte generieren
- Auswirkungen bewerten

**(Digitale) Transdisziplinäre  
Forschung in der Praxis: Stakeholder  
Workshops der Kieler Abteilung  
Agrarpolitik**

---

# Kommunikation zwischen Wissenschaft und politischer Praxis führen zur effektiven Problemlösung

- “Wissenschaftliche Welt”: Theoretische Modelle relevantes Benchmark für realweltliche (ökonomische) Prozesse
- “Politische Welt”: Politische Praxis mit eigenen Bedingungen und Restriktionen



Verknüpfung beider Welten



Verständnis & Design entsprechender Kommunikationsprozesse



Problemlösung

# Policy-Lab besteht aus vier Modulen & unterstützt Entscheidungsprozesse interaktiv

**Policy-Lab der Kieler Abteilung Agrarpolitik** (Hedtrich et al., 2018)

## **Input Device**

Erhebt Politikpräferenzen & Ziele

## **Report Device**

Berichtet abgefragte Daten an Stakeholdergruppen

## **Interactive Modelling Device**

Simuliert & bewertet diverse Politiksznarien

## **Consensus Device**

Unterstützt Identifikation möglicher Kompromisse



Interaktive Unterstützung von Entscheidungsprozessen

# Das Policy-Lab ist ein “Digital playground” für Präsenz- und Online-Formate

- “Digital playground” (Hedtrich et al., 2018) ermöglicht
  - expert learning,
  - model learning,
  - interactive learning (expert-model-expert exchange),
  - learning from collective decision (voting over policies or exchange games)
- Einsatz in diversen Settings möglich
  - Vor Ort: Senegal, Uganda, Ghana (Projekt PEBAP, <https://pebap.agrarpol.uni-kiel.de/workshops>)
  - Digital: Senegal, Ghana, Deutschland (Projekt Bio-PoP/Farm to Fork)
    - Teil der HT-Talks im Rahmen der Hochschultagung 2023 der AEF Kiel

# Policy-Lab: Start

The screenshot displays the Policy Lab website interface. At the top, there is an orange header bar containing the 'Policy Lab' logo, a hamburger menu icon, a user profile icon, and utility icons for language (EN), settings, and search. Below the header, a left-hand navigation menu is visible, listing 'Startseite', 'Policy Lab', and 'Zeitliche Übersicht'. The main content area features a large banner with a geometric, low-poly background in shades of green and brown. The banner text reads 'Fragebogen Farm-to-Fork Short' and includes a prominent 'Beginnen' button. Above this text is a horizontal navigation bar with five tabs: 'F2F Short - Initial' (active), 'Exchange Game', 'F2F Simulationen', 'F2F Short', and 'Exchange Game'. The footer of the page contains the copyright notice '© 2015 - 2022 - Policy Lab'.

Policy Lab

EN

1) STUDIE ZUR UMSETZUNG DER FARM-TO-FORK-STRATEGIE

Willkommen A. Politische Interessen **B. Ziele** C. Maßnahmen D. Interesse an Maßnahmen

## B. Ziele

Mit dem Green Deal und der Umsetzung durch die Farm-to-Fork-Strategie möchte die Europäische Union Ökosystemleistungen in den Bereichen **Klimaschutz**, **N-Bilanz** und **Biodiversität** erreichen. Im Folgenden geben Sie bitte die Position Ihres Landes zu diesen Themen sowie den entsprechenden Anpassungskosten und der Welt Ernährung an.

### 1. Klimaschutz

Teil des Green Deals ist die Reduktion der Treibhausgasemissionen. Dabei hat die Europäische Union sich das Ziel gesetzt, bis 2030 den CO<sub>2</sub>-Ausstoß im Vergleich zu 1990 um 55% zu reduzieren. Für 2050 wird CO<sub>2</sub>-Neutralität angestrebt, was je nach Zielwert einer Reduktion um 80% oder 95% entspricht.

Bitte geben Sie nun an, welche Reduktionen Ihr Land bis 2030 und 2050 präferiert.

**a) Reduktion der Treibhausgasemissionen bis 2030**

0% Reduktion  65% Reduktion

**b) Reduktion der Treibhausgasemissionen bis 2050**

0% Reduktion  100% Reduktion

### 2. N-Bilanz

Die Farm-to-Fork-Strategie (F2F) beinhaltet die Reduktion der Stickstoffüberschüsse. Für 2014 weist Eurostat eine N-Bilanz von 44 kg N/ha aus. Dabei schwanken die Bilanzen erheblich zwischen den Staaten. Während für die Niederlande 162,6 kg N/ha bilanziert werden, liegt der Überschuss in der Slowakei bei 19 kg N/ha.

Nährstoffüberschüsse sind vor allem ein regionales/lokales Problem. Innerhalb Deutschlands gibt es eine starke Spreizung der Werte auf Ebene der Kreise (NUTS-3): Im Kreis Mainz-Bingen lag der Überschuss in den Jahre 2015 bis 2017 durchschnittlich bei 26 kg N/ha, den höchsten Überschuss verzeichnet das Umweltbundesamt in Graftschaff Benheim mit 162 kg N/ha.

Wie hoch sollte der durchschnittliche Stickstoffüberschuss pro NUTS3 Region in den Jahren 2030 und 2050 nach Auffassung Ihres Landes sein?

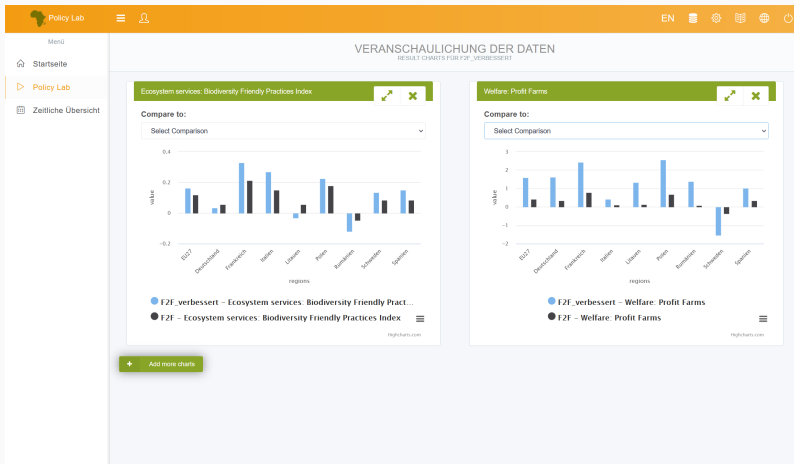
**a) Reduktion N-Bilanz bis 2030**

80 kg/ha  0 kg/ha

**b) Reduktion N-Bilanz bis 2050**

80 kg/ha  0 kg/ha

# Policy-Lab: Interactive Modelling Device





# **Thesen zum Abschluss**

---

# Für einen erfolgreichen Ergebnistransfer sollte Wissenschaftskommunikation...

- ... **Teil des Studiums** sein.
- ... sowohl auf institutioneller als auch auf individueller Ebene **mit Anreizen versehen & mit Ressourcen ausgestattet werden**.
- ... die **Zielgruppe** mitdenken & diese (nach Möglichkeit und wo sinnvoll) im Rahmen innovativer **transdisziplinärer Ansätze** bereits von Beginn an einbinden.

# Literatur

---

- Clarke, B. (2003). Report: Farmers and scientists, *Science Communication* **25**(2): 198–203.
- Hadorn, G. H., Biber-Klemm, S., Grossenbacher-Mansuy, W., Hoffmann-Riem, H., Joye, D., Pohl, C., Wiesmann, U. und Zemp, E. (2008). The emergence of transdisciplinarity as a form of research, *Handbook of transdisciplinary research*, Springer, S. 19–39.
- Hedtrich, J., Henning, C. H., Fabritz, E. und Thalheim, B. (2018). Digital playground for policy decision making, in L. Kalinichenko, Y. Manolopoulos, S. Stupnikov, N. Skvortsov und V. Sukhomlin (Hrsg.), *Data Analytics and Management in Data Intensive Domains*, Vol. 2277, S. 174–180.
- Knierim, A., Birke, F., Bae, S., Schober, A., Gerster-Bentaya, M. und Asensio, P. (2022). Der akis ansatz - (wie) unterstützt er die akteure im sektor?, *Berichte über Landwirtschaft* **100**(1).

- König, B., Kuntosch, A., Bokelmann, W., Doernberg, A., Schwerdtner, W., Busse, M., Siebert, R., Koschatzky, K. und Stahlecker, T. (2012). Nachhaltige Innovationen in der Landwirtschaft: Komplexe Herausforderungen im Innovationssystem, *Vierteljahrshefte zur Wirtschaftsforschung* **81**(4): 71–91.
- Mittelstraß, J. (2003). *Transdisziplinarität - wissenschaftliche Zukunft und institutionelle Wirklichkeit*, UVK Universitätsverlag Konstanz, Konstanz.
- Schäfer, F., Deutschland eV, F. und Fischinger, S. (2018). Forschung mit der Praxis – Voraussetzungen für gelingende Praxisforschung im Ökolandbau.
- Sienkiewicz, M. (2020). From a policy problem to a research question: Getting it right together, in V. Sucha und M. Sienkiewicz (Hrsg.), *Science for Policy Handbook*, Elsevier, S. 52–61.
- Tampe-Mai, K., Pechmann, A. und Glanz, S. (2011). *Innovationen im Netz: die Rolle von Beziehungen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft für den Wissens- und Technologietransfer. Band 2: Die Sicht der Akteure*, Stuttgarter Beiträge zur Risiko- und Nachhaltigkeitsforschung.

- Vilsmaier, U. und Lang, D. J. (2014). Transdisziplinäre forschung, in H. Heinrichs und G. Michelsen (Hrsg.), *Nachhaltigkeitswissenschaften*, Springer Berlin Heidelberg, S. 87–113.
- Weitze, M.-D. und Heckl, W. M. (2015). *Wissenschaftskommunikation – Schlüsselideen, Akteure, Fallbeispiele*, Springer-Verlag, Berlin & Heidelberg.
- Ziegler, R., Fischer, L., Ambrasat, J., Fabian, G., Niemann, P. und Buz, C. (2021). Wissenschaftskommunikation in deutschland – ergebnisse einer befragung unter wissenschaftler\*innen, *Technical report*, DZHW, WiD, NaWik, Berlin/Karlsruhe.